DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

16/81

317*6*

33. Jahrgang Berlin, 21. April 1981 0,50 Mark 31762/ISSN 0323-8407



Zweimal Italien gegen DDR:

Stabile Deckung: Torlos!

Nachwuchs beim 0:1 ohne Angriffswucht

21. Oberliga-Spieltag:

BFC-Vorsprung nun drei Punkte

Mit 2:0 nach Lissabon:

Jenas große Finalchance



Laufduell Bielau, Humberto.

Bewies als Kapitän strategische, kämpferische Qualitäten: Hans-Jürgen Dörner.

Oberliga-Aufstiegsrunde: Start mit 1. FC Union-Cottbus, Suhl-Schiffahrt/Hafen

UNSER STANDPUNKT

Sie hofften und bangten mit uns und waren glücklich wie wir, als es der FC Carl Zeiss im Somerton-Park von Newport éndlich vollbracht hatte: Vorstoß ins Halbfinale des EC II nach Kurbjuentscheidendem Treffer 27. Minute dieses bis zum Schluß unerhört aufregenden Treffens. Sie – das waren die in London tätigen sportbe-geisterten Vertreter des Jenaer Zeiss-Kombinats, die ihren Besuch beim Ober-ligakollektiv natürlich nutzten, um über ihre Arbeit, ihre Erfolge in den zurück-liegenden Jahren und über ihre zukünftigen Aufgaben zu sprechen. Dem mit der Materie Mikroelektronik nur wenig vertrauten Journalisten fiel es nicht leicht, ihren Gedanken zu folgen. Aber er verstand und begriff sehr wohl den enorm hohen Verantwortungsgrad, der darin zum Ausdruck kam. Und er erinnerte sich sofort wieder an dieses Zu-sammentreffen, als Wolfgang Biermann, der Generaldirektor des Kombinats VEB Carl Zeiss Jena, in seinem Beitrag auf dem X. Parteitag unter anderem dies

..Unsere Kombinate finden mit ihrem Leistungsvermögen internationale Beachtung und werden ernstgenommen." In England hatten wir es zu spüren bekommen! Für die 46 000 Werktätigen in den 18

um insgesamt 3,5 Tagesproduktionen überbieten. Durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern, Tech-nologen und Arbeitern werden in diesem Jahr 30 Prozent aller Neuentwick-lungen weltstandbestimmende Spitzen-

Höhere Verantwortung

Dieter Buchspieß

Betrieben dieses überall in der Well wegen seiner hohen Zuverlässigkeit ge-schätzten Kombinates war es selbstver-ständlich, zur erfolgreichen Politik der Hauptaufgabe beizutragen, wie sie Erich Honecker in seiner Rede vorgeschlagen hatte. Mit zweistelligen Wachstumsraten der Produktion von Qualitätserzeugnissen wollen die Kollektive den '81er Plan

auch für die Aktiven!

leistungen sein. Damit wächst auch die persönliche Verantwortung für jene Männer, die mit ihrem großartigen Können in den letzten Jahrzehnten leistungsfördernd im Jenaer Fußball wirkten und die heute wichtige Funktionen im Kombinat bekleiden: Wolfgang Blochwitz, Abteilungsleiter für Arbeitsökonomie im Betrieb für Optischen Präzisionsgerätebau, Dieter Lange, lungsleiter in der Technologie, Hilmar Ahnert, Abteilungsleiter im Export, Heinz Marx, Zeiss-Vertreter in den skandinavischen Ländern. Und sie werden dabei, vie wir sie kennen, absolut zuverlässig ihren Mann stehen.

Qualitätsarbeit an jedem Platz, Festi-gung des Weltrufs des Jenaer Kombi-nats – darum geht es heute und im nächsten Planjahrfünft. Daß die Aktiven des Klubs dabei nicht in den Hintergrund treten wollen, liegt auf der Hand. Eberhard Vogel umriß es kurz und bündig mit diesen Worten: "Wir sind unserem Kombinat, unseren Werktätigen gegenüber zu gutem, erfolgreichem Fuß-ball verpflichtet." Der Weg ins Finale des Pokals der Cupsieger würde sich da harmonisch einordnen!

Möge sich die Mannschaft darüber im klaren sein, wie viele Freunde des Kom-binats, wie viele Anhänger am Mittwoch-abend beide Daumen drücken, mitfie-bern, bangen und hoffen...



20 neue Ubungsleiter

Der Kreisfachausschuß Dresden-Land hatte sich in der Sportstafette "X. Parteitag" das Ziel gesetzt, 20 neue Übungsleiter zu gewinnen und auszubilden. Vom 26. bis 28. März fand dieser Lehrgang mit genau 20 Teilnehmern aus 12 Gemeinschaften bei der BSC Wester Gereckhaften. 20 Teilnenmern aus 12 Gemeinschaften bei der BSG Motor Cossebaude statt. Unter der Leitung von Sportfreund Alertowski, Sportlehrer an der Hochschule für Verkehrswesen Bezirksliga-Übungsleiter Stanzel von Robotron Radeberg und dem Vorsitzenden der Kreistrainerkommission Graupner, konnten alle Sportfreunde mit guten und vier sogar mit sehr guten Erbgebnissen abschließen.

W. Graupner, Dresden

Das "VII." in Freyburg

Die Jahn- und Weinstadt Freyburg ist Jahr für Jahr ein beliebtes Reiseziel zahlreicher Sportler. Turner und Fechter aus allen Gegenden unserer Republik gehören ebenso dazu wie die Spartakiadekämpfer des Kreises Nebra. Seit 1975 nun auch die Fuß-baller, kommen die Elfjährigen alljährlich zum Turnier, das in diesem Jahr bereits zum siebenten Male stattfindet. Dabei trifft Pokalverteidiger BFC Dynamo auf Dynamo Dresden, den 1. FC Union Berlin HFC Chemie, 1. FC Magdeburg, FC Carl Zeiss Jena, FC Vorwärts Frankfurt (Oder), FC Karl-Marx-Stadt. Chemie Leipzig und Gastgeber RSK Freyburg. Dank der engagierten und fleißigen Arbeit der Sportfreunde der Sektion Fußball und der Unterstüt-Sektion Fulball und der Unterstützung der Betriebe, des Maikomitees und des Rates der Stadt hat das Turnier um den Wanderpokal des Bürgermeisters ständig an Qualität und Popularität gewonnen. Dieses alljährliche Treffen ist zu einer Veranstaltung geworden, auf die alle Freyburger stolz sind. Immer mehr Einwohner arbeiten aktiv daran mit Einwohner arbeiten aktiv daran mit. Das trifft nicht zuletzt auf den VEB Rotkäppchen Sektkellerei zu, dessen Betriebsdirektor Vorsitzender der vor einigen Monaten gegründeten BSG RSK ist. Für das bevorstehende Turnier am 1. Mai wird ein Rahmenprogramm vorbereitet, zu dem neben einem Repräsentativspiel ehemaliger Nationalspieler mit Bernd Bransch zahlreiche andere kulturelle und und gehören sportliche Höhepunkte

Abergläubisch sind die Freyburger Sportler nicht, aber sie wünschen sich, daß die 7 eine Glückszahl ist und das 7. Turnier der Qualität der Erzeugnisse des Gastgeber-Trägerbetriebes näherkommt.

Dieter Kluge, Freyburg

Erfahrungsaustausch

Leitung und Übungsleiter Trainingszentrums Hoyerswerda kürzlich zu einem ganztägigen Erfahrungsaustausch beim BFC Dynamo. Sie konnnten sich über die Nachwuchsarbeit beim Klub ausgie-big informieren und Wissenswertes über die Entwicklung der aus dem TZ Hoyerswerda delegierten Jungen erfahren. Dafür dem BFC Dynamo und speziell dem Sportfreund Hannes Matzen ein herzliches Dankeschön.

> Hartmut Wittig, Hoyerswerda TZ-Leiter

Ungewöhnliche Ubertragung

Ich möchte im Namen vieler Rundfunkhörer den Reportern Heinz Florian Oertel und Werner Eberhardt für ihre Initiative zur Gewährleistung einer ungewöhnlichen und bis-her noch nie praktizierten Übertragung eines WM-Qualifikationsspiels danken. Sie haben aus einer Wohnung in unmittelbarer Nähe des Stadions über eine Telefonleitung das Geschehen geschildert und so die Fußballanhänger in der Heimat am Spiel Malta—DDR teilnehmen

Heinz Klose, Heidenau

Zweimal Malta

Mir ist unbegreiflich, wie die FIFA den maltesischen Fußballverband für den durch Steinwürfe hervorgerufenen Abbruch des WM-Qualifikationsspiels Malta-Polen nur mit einer lä. cherlichen Geldstrafe belegen konnte. Michael Schinke, Forst/Lausitz

Es ist im Interesse der Gesundheit der Spieler unverständlich, daß die FIFA solche Betonpisten wie in La Valletta für WM-Qualifikations-spiele zuläßt. Wenn man dann noch weiß, wie in der fuwo zu lesen und zu sehen war, daß es in derselben Stadt einen wunderbaren Rasenplatz gibt, dann kann man wirklich nur den Kopf schütteln.

Horst Büttner, Berlin

Trainer = Erzieher

Mit einiger Verwunderung habe ich in der fuwo Nr.13 die Stimme von Trainer Harro Miller nach der 0:1-Niederlage des 1. FC Lok Leipzig beim HFC Chemie gelesen. Er zig beim HFC Chemie gelesen. Er schiebt die Schuld am Doppelpunktverlust einzig und allein dem Schiedsrichter zu. Dabei hat seine Mannschaft keinen Treffer erzielt. Wie will man da gewinnen? Ein Trainer ist zugleich Erzieher. Wie will er aber mit solchen Außerungen, die von Millionen Anhängern des Fußballsports in unserer Republik gelesen werden binsichtlich Diszielin und werden, hinsichtlich Disziplin und Sachlichkeit den Sportlern ein Vorbild Bein?

Andreas Pankotsch, Wilkau-Haßlau

res 1980. Von den Winterspielen in Lake Placid kehrten unsere Olympioniken mit dem ersten Platz und von den Spielen der XXII. Olympiade in Moskau mit einem zweiter. Platz in der Länderwertung zurück. Beide Mannschaften haben damit die Ergebnisse vorangegangener Olympischer Spiele noch übertroffen.

Wir Leistungssportler sind mit der Arbeiterklasse fest verbunden und ihr stets verpflichtet. Wir betrachten Leistungssport nicht als ein persön-Leistungssport nicht als ein personliches Hobby, sondern als eine große Verantwortung unseren Werktätigen gegenüber, die mit ihren erfolgreichen Bemühungen um Spitzenleistungen in der Produktion die Voraussetzungen für unseren Sport schaffen und die uns mit ihrer leidenschaftlichen Anzeilnehme ständig denschaftlichen Anteilnahme ständig zu neuen Leistungen motivieren.

Vorher mitgeteilt

Zu der Kritik der SG Dynamo Neustrelitz, die wir in der Ausgabe Nr. 11 (Seite 2) unter der Überschrift "Schwer enttäuscht" veröffentlicht haben, erhielten wir vom Vorsitzenden der Kommission Kinder- und Jugendsport des BFA Neubrandenburg, Kurt Niemann, folgende Stellungnahme:

Die Kommission Kinder- und Ju-endsport des BFA Neubrandenburg hatte in der Ausschreibung für die diesjährige Hallen-Bezirksmeisterdiesjährige Hallen-Bezirksmeisierschaft in allen Nachwuchs-Alterschaft die Auszeichnungen für die drei erstplazierten Mannschaften nur mit einer Urkunde vor-zunehmen. Bedauerlicherweise ist dann bei der Drucklegung der Passus "mit Medaillen" hineingerutscht. Daraufhin wurde in einer weiteren Kommissionsberatung festgelegt, daß die Kommissionsmitglieder, die für die Vor- und Endrunde verantwortlich sind, alle Gemeinschaften vor der Vor- und Endrunde auf diesen Fehler aufmerksam machen. Das war auch dem Sportfreund Armin Franz vor der Vorrunde bekannt. Dafür liegt dem BFA die Bestätigung durch den Sportfreund Günter Jakubaß, Vorsitzender des KFA Neustrelitz, vor. Leider akzeptierte Sportfreund Franz diese Festlegung nicht. Dem BFA war es nicht möglich, eine schriftliche Korrektur zu übermit-

> Kurt Niemann, Waren/Müritz Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport des BFA Neubrandenburg

Die besondere Frage

Wie oft ist der HFC Chemie bisher aus der Oberliga abgestiegen? Wann gelang jeweils der Wiederaufstieg? Heiko Langner, Halle-Neustadt

Die Hallenser mußten bisher viermal die höchste Leistungsklasse unserer Republik verlassen, und zwar 1954/55 als SC Chemie Halle-Leuna, 1958 und 1963/64 als SC Chemie Halle sowie 1972/73 als HFC Chemie. Der Wiederaufstieg gelang jeweils postwendend im Spieljahr darauf.



Cierpinski, Olympiasieger im Marathonlauf 1976 und 1980, in seinem Diskussionsbeitrag auf dem X. Parteitag der SED

wie Millionen Werktätige in unserer Republik ihr "Bestes zum X. Parteitag" gaben, so zeugen die erkämpften Olympiasiege, Weltrekorde und Medaillen von den Bemühungen um ebensolche Spitzen-leistungen auf dem Gebiet des Sports 54 Gold-, 44 Silber- und 49 Bronze-medaillen errangen unsere Sportler bei den Olympischen Spielen des Jah-

LANDERSPIEL

Die 0:0-Taktik war nach Maß geschneidert

Udine, Ostersonntag – ein Tag im italienischen Norden, von dem wir getrost sagen können, daß er uns gefiel. Deshalb, weil die DDR-Nationalmannschaft in ihrem 199. offiziellen Länderspiel gegen die gastgebende Squadra Azzurra eine Fülle von diffizilen Problemen meisterte und im Stade del Friuli ein verdientes 0:0 erreichte.



Soeben ist Hoffmann an Italiens Schlußmann Zoff gescheitert und kommt auch im Nachsetzen zu spät, um die Chance doch noch zu packen. Im Bild unten Schlußmann Grapenthin, zuverlässig wie eh und je, in Erwar-tung des Balles.

ür einen amüsanten Osterspaziergang waren in beiden Mann-schaften keine Voraussetzungen gegeben. Enzo Bearzot, dem "Schweiger von Friaul", standen Collovati, Marini, Altobelli, Bettega, Pruzzo und Conti nicht zur Verfügung. Georg Buschner mußte das 110. Auswärtsspiel unserer Nationalmann-schaft ohne die verletzten Weise, Baum, Liebers und Trocha in An-

Aus Udine berichtet Chefredakteur KLAUS SCHLEGEL

nehmen. Eine Hiobsbotschaft nach der anderen hatte in den vergangenen Wochen für Unruhe gesorgt. Besetzungsprobleme, aber auch Veränderungen in taktischer Hinsicht gegenüber dem 2:1-Auftakt von Malta (Ullrich, Noack, Liebers, Netz und Streich spielten zuletzt noch in Valletta), veränderten erneut das Gesicht der DDR-Auswahl.

Dresdner Variante

In unserem dritten Vergleich mit Italien, bei 31 Siegen und 13 Unentschieden seit zehn Jahren daheim ungeschlagen, entschied sich Buschner schließlich für das Libero-Vorstopper-Tandem, mit dem er 1980, am 13. Februar im "La Resaleda" von Malaga, den überraschenden 1:0-Sieg gegen Spanien gefeiert hatte: Dörner und Schmuck, das einge-spielte Dresdner Paar, war der rich-tige Griff! Da Weise nach wie vor nicht zur Verfügung stand - seit dem 16. November 1974, dem 2:2 gegen Frankreich im Pariser Princenpark, bildeten Dörner-Weise immerhin 34mal das zentrale Dekkungsbollwerk -, stellten DörnerSchmuck das geringste Risiko gegen die Italiener dar.

Bis auf drei, vier Ausnahmen gestattete unsere Abwehr, kämpferisch entschlossen am Mann, kompromißlos im Zerstören, der Squadra Āzzurra keine Entfaltungsmöglichkeiten, keinen Spielraum vor unserem Strafraum. Genau das war die erklärte Absicht der DDR-Elf, ein Auswärtskonzept gegen einen Widersacher zu testen, der in dieser Besetzung Bearzots Prophezeiung rechtfertigen wollte. "ein Wechsel auf die fertigen wollte, "ein Wechsel auf die Zukunft zu sein". Wie der italienische Coach nach Udine zu diesem Spruch steht, braucht uns nicht zu tangieren. Indes, Italiens Auswahl mit den Debütanten Dossena und Selvaggi sowie dem unerfahrenen Vierchowod wird bei den enttäuschten Tifosi sicherlich die Ahnung keimen lassen, daß sich gleich mehrere Umbesetzungen vor dem eingespielten Juventus-Abwehrblock auch nicht leichten Mutes verkraften lassen.

Im Stil wie eh und je, mit bedächtigem Spielaufbau, Serien von Kurzpässen und mäßigem Tempo, gelang es den Gastgebern höchst selten, ein Feuerwerk von Tricks, Finten und Ideen abzubrennen. Der hochgelobte Regisseur Antognoni stellte weder sein beachtliches technisches Repertoire zur Schau, noch diktierte er der "Squadra" seinen Stempel auf. Freilich, schon aus der engeren Abwehr heraus (der Vorwärtsdrang von heraus (der Vorwärtsdrang von Gentile und Cabrini verdiente allen Respekt) entwickelte Italien jenen Offensivdrang, der unentschlossenen Abwehrreihen zum Verhängnis geworden wäre. Da Schmuck, Schnuphase, Kurbjuweit und Strozniak Dop-pelpässe jedoch nicht gestatteten. Dörner genau das richtige Gespür besaß, um italienischen Steilpässen. in ganz wenigen Fällen temperiert geschlagen, entgegen zu gehen und die Räume zu schließen, verfielen die Italiener mehr und mehr in stereo-types Flanken. Eine ganz und gar (Fortsetzung auf Seite 4)

So traten sie an: Italien-DDR 0:0

Italien (weiß-blau):

Gentile
(Juventus 28/47)
Dossena
(AC Bologna 23/1)
Bagni
(US Perugia 25/3)

Hofmann
(1. FCM 26/64)
Steinbach
(1. FCM 26/7)
Kurbjuweit
(FC Carl Zeiss 30/63)

DDR (blau-weiß):

Zoff
(Juventus Turin 39/91)
Scirea
(Juventus 28/40)
Vierchowod
(AC Como 22/2)
Tardelli
(Juventus 27/47)
Graziani
(AC Turin 29/45)

Bleiau
(FC Carl Zeiss 22/1)
Schnuphase
(FC Carl Zeiss 27/23)
Schmuck
(Dynamo Dresden 28/5)
Dörner
(Dynamo Dresden 30/67)
Grapenthin
(FC Carl Zeiss 37/19)

Trainer: Bearzot

Cabrini (Juventus 24/25) Antognoni (AC Florenz 27/52) Selvaggi (US Cagliari 23/1)

Riediger Hafner (Dynamo Dresden 29/52)

Trainer: Buschner

Schiedsrichterkollektiv:

Schiedsrichterkollektiv:
Hunting, Enerel, Tuldosley
(alle England).
Zuschauer: 20 000 im Stadio del Friuli, Udine.
Auswechslungen: Italien:
ab 80. Baresi (Inter Mailand 23/8) für Vierchowod:
DDR: ab 67. Heun (FC RotWeiß Erfurt 22/1) für Bielau.



LÄNDERSPIEL

Die 0:0 Taktik war nach...

(Fortsetzung von Seite 3)

untaugliche Methode Wie unsere Deckung dabei zu Werke ging, gab wichtige Hinweise für die kommende WM-Auseinandersetzung in Chorzow mit Polen.

Drei Großchancen

Daß die Partie kein hochklassiges Format besaß, war augenscheinlich. Dafür mangelte es zu vielen Aktionen an Präzision. Über die Genug-tuung hinaus, in Udine bereits die Abwehrlösung für Chorzow gefun-den zu haben (wobei selbstverständlich das Wiedermitwirken von Weise bei entsprechender körperlicher Fitneß ein weiterer Garantiefaktor für Deckungsdisziplin, Hartnäckigkeit. Behauptungsvermögen wäre), ent-sprachen die Leistungen unserer Mittelfeld- und Angriffsspieler noch nicht jenem Niveau, das uns zum Beispiel am 26 September 1979 im Slask-Stadion das 1:1 gegen Polen in der EM-Qualifikation ermöglichte. Ab und an hielten Steinbach, Häfner und Schnuphase zwar geschickt das Leder, sicherten es in den eigenen Reihen, zu viele Pässe landeten jedoch beim Gegner oder versandeten im Aus. Erst in der 52. Minute adressierte Dörner einen zentimetergenauen Steilpaß auf Riediger, der dem schnellen Berliner die Möglichkeit eröffnete, blitzschnell davon zu sprinten. Dossena verhinderte das gerade noch mit einem Festhalte-griff. Da Buschner einem 1-3-3-3 den Vorzug vor vier Mittelfeldakteuren und nur zwei Stoßstürmern gegeben hatte, schien die Gewähr für flexible Aktionen, für überraschende Konter gegeben zu sein. Riediger. Debütant Bielau und Hoffmann warteten allerdings vergeblich auf Pässe oder Flugbälle, die nicht erst erkämpft vergeblich auf Pässe werden mußten. Häfner und Stein-bach, so als der Magdeburger in der 35. Minute Hoffmann elegant frei-spielte, ließen ihre spielerischen Qualitäten, ihr individuelles Können nur sporadisch aufblitzen.

Ohne Frage, eine taktische Konzention nach den Erfordernissen eines problematischen Auswärtsspiels veringt auch Stürmern ein gehöriges Maß an Abwehrtätigkeit ah Dieser Aufgabe entledigte sich unser Trio. Ihre Torgefährlichkeit, ihr Durch-setzungsvermögen am italienischen Strafraum aber ließen doch noch viele Wünsche offen. Dennoch besaßen wir durch Hoffmann (35.). Schnuphase (67.) und den für Bielau eingewechselten Heun (83.) Großchancen, wie sie den Italienern nicht vor den Füßen lagen. Allenfalls sei an die Möglichkeit für Graziani (50.) nach einem fehlerhaften Rückspiel von Riediger gedacht. In diesen torreifen Szenen für unsere Elf machte sich das Fehlen des ver-letzten Streich (Zerrung der Bauchmuskulatur) am stärksten bemerk-bar. Eine dieser drei Gelegenheiten hätte sich der clevere Magdeburger bestimmt nicht entgehen lassen!

TV-direkt nach Polen

Das polnische Fernsehen übertrug die Begegnung aus Udine nicht nur direkt, es hatte Auswahltrainer Antonin Piechniczek auch als Co-Kommentator verpflichtet. Eine seiner Aussagen lautete: "Die Direktübertragung war ein Glück für uns. Jetzt konnten sich unsere Fans optisch davon überzeugen, welches Abwehrbollwerk wir am 2. Mai zu überwinden haben. Es wird ganz schwer für uns."

Ein Lob, das sich die DDR-Elf verdiente. Das Resultat von Udine aber auch in Chorzow zu erreichen, wird in den Herzen unserer Spieler bren-



Verunsichert durch ihr erfolgloses Spiel, griffen einige Akteure der gastgebenden Elf in der Schlußphase zu unerlaubten Mitteln, um sich zu behaupten. Bagni demon-striert es in dieser Szene, indem er Kurbjuweit am Jersey festhält und mitreißt. Foto: ADN / ZB

Meinungen zum Spiel

Schiedsrichter John Hunting (England), 45 Jahre, 5 A-Länderspiele: Trotz der beiden Verwarnungen, die ich aussprach, um das Spiel zu beruhigen. hatte ich keine Probleme, Italien wußte mit den Feldvorteilen nichts anzufangen. Die DDR-Abwehr stand gut, ließ den Italienern keinen Spielraum.

DFV-Präsident Günter Schneider: Eine gute Probe vor Chorzow. Konzentriert in der Abwehr. Das muß nun auch bei den Kontern der Fall sein.

● DFV-Generalsekretär Werner Lempert: Ein gutes Resultat, basierend auf einer guten Verteidigung. Im Angriff müssen wir lernen, druckvoller zu spie-

Kapitän Hans-Jürgen Dörner: Das 0:0 gibt uns Selbstvertrauen für das WM-Qualifikationsspiel in Polen.

Assistenztrainer Bernd Stange: Die Feldvorteile der Gastgeber glichen wir mit einer starken Abwehrpartie aus. Das : 0 stärkt die Moral der Mannschaft, dessen bin ich gewiß.

Von Chancen und Höhepunkten in einer Partie ohne Treffer

Hoffmann, Heun hatten den Sieg vor den Füßen

Anstoß für unsere Elf im sonnenüberfluteten Stadion von Udine, der mit einer Kombination in der Rückwärtsbewegung schließlich bei Grapenthin endet. Sofort suchen die Azzurri die Offensive, setzen sich bei einem Freistoß von Antognoni (6.) auch schon relativ früh nachdrücklichst in Szene. Doch unser gedan-kenschnell reagierender Torhüter unterbindet einen Rückstand, lenkt das Leder über das Quergebälk ins Aus. Graziani beweist im Dribbling seine technische Vielseitigkeit, zwingt Schmuck nach einem raffien Heber zum Foulspiel. Mittelfeldvorteile nutzen die Gastgeber immer wieder zu Flugbällen in un-seren Strafraum hinein, aber sie mit Windunterstützung zu scharf, zu untemperiert geschlagen. Weite, entlastende Pässe aus unserer Deckung heraus (Dörner) sehen unsere Spitzen zunächst auf verlore-

nem Posten. Endlich bringen sich Häfner (29.), der den Ball ins Zen-trum auf den in letzter Sekunde von Scirea gestoppten Riediger schlägt, sowie Steinbach besser ins Spiel sofort resultiert daraus, nach dem Grazianis glänzendes Solo mit abschließendem Schuß aus 25 Metern noch mit Beifall honoriert wird, die beste und erfolgversprechendste Vorpausenaktion der DDR-Mannschaft:

- Steinbach treibt den Ball im
- Sprint nach vorn, legt ihn im
- richtigen Moment trotz harter
- Bedrängnis durch Tardelli auf eden links mitlaufenden Hoff-
- mann ab. Kurzes Dribbling des
- Flügelstürmers, dem ein scharfei
- Schuß aus dem Fußgelenk folgt.
- Leider nicht plaziert genug, um
- Zoff zu überlisten, der das Leder mit den Fäusten abblocken kann.
- Im Nachsetzen klärt Scirea und
- a schlägt das Streitobiekt zum er-
- sten Eckball für uns über die ver-
- längerte Torauslinie.

Die letzten Aktionen der Italiener bis hin zum Pausenpfiff entbehren des Einfallsreichtums, um unsere kompromißlos deckende und sich stets von neuem solide aus der Affäre ziehende Deckung mit Dörner, dem kopfballstarken Schmuck und den immer wieder hinten aushelfenden Steinbach, Schnuphase und Riediger kopfscheu zu machen. Keine Gefahr mehr für Grapenthin!

Ehrgeizige Gastgeber

Aber wer den Ehrgeiz der gleichfalls neuformierten Squadra Azzurra kennt, diesen Vergleich unter allen Umständen zu gewinnen, muß eine entsprechende Steigerungsfähigkeit einplanen. Das Spiel des Gastgebers wird flüssiger, zielstrebiger mit Wiederbeginn. Graziani bestraft Riedigers Zögern im Strafraum mit sofortigem Schuß (50.), dann klärt Grapenthin gegen Antognoni (51.). Konter wie in der 52. Minute, als sich Riediger lösen will und von Dossena festgehalten wird, haben in dieser Druckphase Italiens Seltenheitswert. Steinbachs tolle Rettungsaktion nach Grazianis Flankenball über Grapenthin hinweg läßt uns aufatmen: Es bleibt beim 0:0. Dör-ner behält auch jetzt die Übersicht, seine Pässe kommen gestochen und entlasten die Deckung hin und wieder (60. Häfner). Graziani, von Schnuphase mit Fallrückzieher gestoppt (62.), Cabrini (63.) und wiederum Graziani (mit einem Freistoß 65.) stellen wiederum nicht die Weichen zum Sieg. Die Folge: Unsicherheiten im Direktspiel, Rück-pässe, Pfiffe von den enttäuschten Zuschauern.

Die Endphase: Unsere Aktionen. mit Heun für Bielau, werden beweglicher, atmen auch Gefahr. So in der 82. Minute, als Heuns Durchbruch außerhalb des gegnerischen Strafraumes von Zoff unkorrekt unterbrochen wird, Hoffmann die Freistoßchance mit unplaziertem Schuß aber zu leichtfertig vergibt. Gelb für Gentile (84. nach Foul am vorpreilenden Schmuck) - auch das beweist, daß die Squadra Azzurra ihren Spielrhythmus verloren hat, vor unserer Abwehrdisziplin kapituliert. Das torlose Remis zu halten ist jetzt kein Problem mehr für uns!



LÄNDERSPIEL

Auf die Abwehr war Verlaß — ein Bollwerk!

DIE EINZELKRITIK: Aus einer sicheren, kompromißlosen Verteidigung aber fehlte das genaue Spiel nach vorn, das Umsetzen im Mittelfeld, so daß es nur zu sporadischen, dann aber durchaus verheißungsvollen Angriffsaktionen kam 🌑 Im Mittelfeld liegen Reserven für das Spiel in Chorzow



in Person. Schon in der 8. Minute, als

er Antognonis Freistoß parierte, ließ

er wissen: In Form! Bei zwei Gra-

ziani-Schüssen lag er in der richti-

Antognoni sowie Versuche von Dos-

sena, Cabrini und Gentile bereiteten

ihm keine Probleme. Sehr sicher.

HANS-JÜRGEN DÖRNER: Wie

der Kapitän die Abwehr organisierte, die Lücken schioß, resolut die Bälle

schlug, wenn nötig, aber auch spielle,

wenn es sich anbot, bestätigte einmal mehr seine Wasse. Eines sei-

ner besten Länderspiele. Ging zwar zuwächst kaum über die Mittellinie, dann aber im zwei Situationen wir-kungsvoll: bei unserer ersten ge-

Riediger) und bei einem 60-m-Sprint

und abschließenden Schuß, mit Son-

wehrspiel einsatzvoll, mit Selbstver-

trauen, obgleich er es zunächst mit

derapplaus vom Publikum quittiert.

nauen Steilvorlage überhaupt

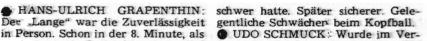
DIETER STROZNIAK:

gen Ecke. Ein Hinterhaltsschuß von





Sie hatten entscheidenden Anteil am 0:0: Hans-Ulrich Grapenthin, Hans-Jürgen Dörner, Lothar Kurbjuweit.



laufe des Spiels zu einem echten Widerpart Grazianis, mit dem er sich manchen Strauß ausfocht, dabei allerdings mitunter auch zum Foulspiel greifen mußte, um den Mittelstürmer zu stoppen. Bekannte Kopfballstär-

LOTHAR KURBJUWEIT: Der Routinier, wie er im Buche steht. Dem Debütanten Bagni ließ er kaum Spielraum, verteidigte besonnen und nahezu fehlerlos. Zum Vorprellen blieben ihm freilich kaum Möglichkeiten

REINHARD HAFNER: Licht und Schatten wechselten bei ihm. Auffal-lend seine Fehlpässe und Unkonzentriertheiten, so als er, von Schnup-hase freigespielt, den Flankenball hinter das Tor schlug. Doppelpaßversuche mit Hoffmann scheiterten. Ein Musterpaß auf Riediger deutete an, was, wie jeder weiß, in dem Dresd-ner steckt, was er in der 2. Halbzeit auch einige Male unter Beweis stellte.

 RÜDIGER SCHNUPHASE: Gutes
 Stellungsspiel und sichere Kopfbälle in der Abwehrzone. Ein Kämpfer, wie man ihn kennt. Hatte Mitte der zweiten Halbzeit eine Chance, schoß aber schlecht.

WOLFGANG STEINBACH: Nach WOLFGANG STEINBROOM
 Wolfgang Steinberger
 Wolfgang Steinberger
 Wie bei Häfner auch bei steinberger
 Spielzug folgte ihm – einem guten Spielzug folgte ein undiskutabler. Der Magdeburger muß noch mehr Selbstvertrauen zei-gen. Nach seinem glänzenden Solo mit Ablage auf Hoffmann (35.) zeigte er in der Folgezeit seine Qualitäten. Rettete per Kopf nach einer Graziani-Flanke vor der Torlinie ste-

HANS-JÜRGEN RIEDIGER: Echte Flügelläufe und Konterzüge fehlten. Zu selten aber auch genau angespielt. Nach einem Dörner-Paß in aussichtsreicher Position von Dossena festgehalten. Oft am eigenen Strafraum zu finden, vorbildlich aushelfend, dabei allerdings auch mit einem beinahe verhängnisvollen Fehler (Graziani-Chance/50.).

ANDREAS BIELAU. Seine Unerfahrenheit trat trotz Bemühens klar Technische Mängel minder. Vermochte sich gegen den stämmigen Vorstopper Vierchowod stämmigen Vorstopper Vierchowod nicht durchzusetzen. Hatte zumeist noch einen Zusatz-Bewacher.

MARTIN HOFFMANN: Gegen den drahtigen und im Zweikampf auch nicht feinen Gentile konnte sich der Magdeburger nur selten erfolgreich lösen. Seine stärkste Szene hatte er in der 35. Minute, als ihn Steinbach links freispielte, er jedoch aus acht Metern Italiens Torwart-"Denkmal", den 39jährigen Zoff, nicht überwinden konnte. Die Geradlinigkeit fehlte unserem Linksaußen, der manches komplizierter machte, als es war.

JURGEN HEUN: Die 23 Minuten, die er im Spiel war, wollte er nutzen - das merkte man dem Erfurter Torjäger am Nach präzisem Zusammenspiel mit Schmuck hatte er in der 83. Minute die 1:0-Chance, wurde jedoch von Zoff festgehalten.



Antognoni, der technisch hervorragende Mittelfeldspieler der Italiener, versucht sich gegen Schnuphase zu behaupten. Foto: ADN ZB

technisch starken Selvaggi

Das Spiel int Urteil der beiden verantwortlichen Trainer

Im Ab-

Italiens Trainer Enzo Begrzot:

Ich bin mit dem Resultat natürlich nicht zufrieden. Wenn man einen Gegner so klar beherrscht und man einfach nicht in der erniadi indit in der Lage ist, Tore zu erzielen, so ist das kritikwürdig. Wir spielten nicht ziel-strebig genug. Das zum einen. Und



zum anderen fehlte es unseren Flügelstürmern Bagni und Selvaggi an der nötigen Erfahrung, um sich gegen eine solche starke Abwehr und Manndeckung erfolgreich durchzusetzen. Die DDR-Nationalmannschaft

bot eine sehr disziplinierte Abwehrleistung. Sie verteidigte geschickt und ließ uns in der torgefährlichen Zone kaum Entfaltungsmöglichkeiten.

Imponierend das Libero-Spiel unserer Gäste – eine tadellose Leistung. Das freundschaftliche Treffen unserer beiden Nationalmannschaften war gewiß nützlich, dessen bin ich mir sicher. Es hat sowohl meinem Kollegen Georg Buschner als auch mir Aufschlüsse hinsichtlich der Formation unserer Auswahlmannschaften vermittelt. Die Qualifikation für die Weltmeistenschaft in Spanien st im vollen Gange, und neue Aufgaben erwarten uns. Udine lag auf dem Weg dorthin.

DDR-Trainer Georg Buschner:

Daß man mit einem Unentschieden in Italien zufrieden sein kann, versteht sich. Ich hin es darüber hinaus auch mit der Spielgestaltung, vor allem eingedenk sol-



hehle auch weht eine gewisse Zu-friedenhen über die Leistungen einiger Spieler Ich denke da zum Beispiel an Dieter Strozniak, der mit großem Schstvertrauen in das Län-derspiel ging, seine Sache gut machte

und weitere Erfahrungen auf dem internationalen Rasen sammeln konnte. Sicherlich, die Last des Spiels trug die Abwehr, demzufolge sahen die Stürmer nicht so gut aus. Aber allen drei Angreifern, später Aber allen drei Angrehern, spater auch Jürgen Heun, möchte ich be-scheinigen, daß sie gut gekämpft haben, viel in Bewegung waren. Italiens Elf stellte sich uns mit erwarteter technischer Brillanz vor, aber sie spielte taktisch sicherlich nicht sehr geschickt um Insere Abwehr aus den Angen beben zu können. Hervorheben möchte ich die Leistung Hans-Jürgen Dörners, der wohl eines seiner besten Spiele bestritt, in jeder Situation das Richtige machte. Auf dem 0:0 von Udine läßt sich weiter aufbauen im Hinblick auf Chorzow am 2. Mai.



LÄNDERSPIEL

Zahlreiche Komplimente, aber leider keine Tore

Ugo Cestani, der Vizepräsident des italienischen Verbandes, eilte nach dem Abpfiff in Modena auf seinen DFV-Kollegen Erwin Vetter zu, schüttelte ihm die Hand: "Kompliment! Ihre Mannschaft hat nicht nur einen guten Eindruck hinterlassen, sondern sie hat nach der Pause weit besser gespielt als unsere Hoffnungen." Azeglio Vicini, der 48jährige Trainer des italienischen Nachwuchses meinte: "Wie sich der Kontrahent nach dem Wechsel steigerte, das war bemerkenswert und spricht für seine gute körperliche Durchbildung." Und auch Modenas Trainer Bruno Pace schloß sich dem allgemeinen Lob an: "Die DDR-Elf überzeugte nach schlechtem Beginn auch in spielerischer Hinsicht. Allerdings entwickelte die Mannschaft zuwenig Torgefahr."

Damit hatte er genau den Finger auf der Wunde: Zwar bestimmten unsere Jungen nach dem Wechsel das Geschehen, verbuchten insgesamt 7:3 Ecken und 15:6 Torschüsse. doch ein Treffer gelang ihnen nicht. Aber genau darauf kommt es ja an, wenn das EM-Verfolgungsrennen nach dem 0:4 gegen Norwegen noch einigermaßen hoffnungsvoll angegangen werden soll. Interessant, die Schußversuche einmal auf die einzelnen Akteure aufzuschlüsseln: Rohde schoß dreimal aufs Tor, Schulz setzte drei Kopfbälle daneben, Roth (2) und Minge, Jarmuszkiewicz, Dennstedt, Zötzsche, Rudolph, Cramer und Ernst teilten sich den Rest. Auffällig, daß unsere Stürmer in der entscheidenden Zone, in der die Angriffshandlungen abzuschließen sind, zuwenig Durchsetzungsvermögen besaßen. Schulz mangelte es an Willensqualitäten, Minge an technischen Fertigkeiten und Gramenz ließ Konditionsschwächen erkennen. In der Zweikampfführung war ihnen der Italiener Pellegrini ebenso überlegen wie auch im Anwenden überraschender Finten.

"Uns ging es darum", so Assistenztrainer Klaus Petersdorj, "trotz des Auswärtsspiels eine Heimkonzeption durchzusetzen, wie uns das auch am 1. Mai abverlangt wird. In Ansätzen gelang das ganz gut, aber eben nicht im Abschluß."

Aber genau darum geht es. Komplimente ohne Tore — in Modena beileibe nicht nur Ausdruck italienischer Höflichkeit — haben immer einen etwas bitteren Nachgeschmack.

Am 1. Mai werden wir gern darauf verzichten, wenn wir aur erfolgreich zu spielen versuchen.



Linker Flügelstürmer in unserer Nachwuchsauswahl: Gramenz vom FC Vorwärts Frankfurt (Oder), der in den letzten Wochen einen bemerkenswerten Leistungssprung vollzogen hat.

Aus Modena berichtet unser Chefredakteur

KLAUS SCHLEGEL

Nachwuchsländerspiel Italien-DDR 1:0 (1:0)

Italien (weiß-blau): Zinetti (AC Bologna), Çaszione (AC Neapel), Cuttone (AC Turin), Pin (US Perugia), Condratto (AC Fiorentina Florenz), Celestini (AC Neapel), Mauro (US Catanzaro), Sclosa (AC Turin), ab 77. Gerolin (Udinese), Muella (AC Neapel), ab 88. Pradella (Udinese), Pellegrini (AC Neapel), Mariani (AC Turin), ab 46. Gobbo (AC Como) — (im 1-3-3-3); Trainer: Vicini.

DDR (weiß): Prieß, Rohde (beide BFC Dynamo). Cramer (1. FC Magdeburg) Dennstedt, Zötsche (beide 1. FC Lok Leipzig), Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts Frankfurt/O.), ab 65. Ernst (BFC Dynamo), Roth (1. FC Lok Leipzig), Rudolph (FC Vorwärts Frankfurt/O.), ab 77. Mecke (Dynamo Dresden), Schulz (BFC Dynamo), Minge (Dynamo Dresden), Gramenz (FC Vorwärts Frankfurt/O.), ab 55. Borchardt (1. FC Union Berlin) — (im 1-3-3-3); Trainer: Dr. Krause.

Schiedsrichterkollektiv: Di Bernardo (Frankreich), Sarti, Galbiazzi (beide Italien); Zuschauer: 15 000 am Sonnabend in Modena; Torschütze: Pellegrini (17.).

Aus Überzahl-Angriffen entstand das 0:1

Modenas Fußball ist, sehr zum Leidwesen seiner Anhänger, derzeit nur drittklassig. Mithin ist das Publikum im Stadion Alberto Braglia nicht gerade verwöhnt. Daß es dennoch Sachverstand besitzt, davon zeugten die Reaktionen in diesen neunzig Minuten. Als der Gastgeber voller Schwung begann, da standen die Zuschauer wie ein Mann hinter ihrer Elf, und als schon in der Anfangsphase das 0:1 fiel, mußte man fast um unsere Mannschaft bangen. Sie wankte, doch sie fiel nicht, sie steigerte sich vielmehr, und dafür wurde ihr nicht nur einmal die Anerkennung der 15 000 zuteil.

Dabei war der Gegentreffer vermeidbar, und für einen im kleinen Fußball-Einmaleins enthaltenen Grundsatz mußten unsere Jungen bitteres Lehrgeld zahlen; dafür nämlich, daß bei Überzahl-Angriffen nie die Absicherung vergessen werden darf. Doch genau das geschah, als Rohde nach einer guten Viertelstunde mit aufschloß, sich die anderen ebenfalls nach vorn orientierten, dem Libero, der insgesamt lernen muß, rationeller zu spielen, em Abspielfehler unterlief, der von den Italienern gedankenschnell bestraft wurde. Steilpaß und Pellegrini, und der erfahrene Neapolitaner — mit dem

ausgezeichneten Torwart Zinetti der ältere Führungsspieler – ließ sich die Chance nicht entgehen. Der Mittelstürmer hatte wenig später die Möglichkeit zum 2:0. Doch zum Glück für uns verfehlte er die Kugel

Der Rückstand hinterließ erfreulicherweise keine Schockwirkung bei uns. Roth, Jarmuszkiewicz, Dennstedt und vor allem Rudolph nahmen durch überlegte Handlungen das Tempo aus dem Spiel der Italiener, zogen es an, wenn es die Situation verlangte. Dadurch wurden die zunächst bei Cramer und Rohde auftretenden Schwächen überspielt — der Magdeburger verlor fast alle Laufduelle ohne Ball gegen den ballführenden Mariani. Freilich hatte der einsatzfreudige Minge Pech mit seinem Lattenschuß, doch von den Flügeln kam zu wenig. Schulz "versteckte" sich meist, Gramenz bot sich zu wenig im Mittelfeld an, so daß dem gegnerischen Tor meist nur dann Gefahr drohte, wenn Leute aus der zweiten oder dritten Reihe nach vorn eilten. So überraschend das sein kann, so sehr muß aber eben auch darauf geachtet werden, daß die entsprechende Absicherung vorhanden ist.

Trotz dieser Einschränkungen ge-

fiel unsere Elf durch ihr selbstbewußtes Auftreten, durch ihr Bemühen, um spielerische Sicherheit, um das sich vor allem die Mittelfeldreihe verdient machte. Mit Roth, Jarmuszkiewicz, Rudolph und auch Ernst stehen Akteure bereit, die einer Mannschaft Profil verleihen können. Auch Borchardt sorgte in der Schlußphase für eine Belebung des Angriffs, muß allerdings noch lernen, auch in schneller Bewegung Übersicht zu behalten.

In wenigen Tagen stehen unsere Jungen in Halle vor der Bewährungsprobe mit Polen. Daß das Wirklichkeit werde, was sie sich fest vorgenommen haben, den schwachen Auftakt gegen Norwegen vergessen zu machen, da müssen sich dann alle, aber auch alle, mehr noch ihrer kämpferischen Mittel in der Angriffsgestaltung besinnen. Und diese mit den vorhandenen spielerischen Möglichkeiten besser paaren, denn im Wettstreit um EM-Punkte geht es noch anders zur Sache als bei diesem freundschaftlichen Vergleich in Modena

Auf alle Fälle: Die Mannschaft hat sich in jüngster Zeit sichtlich stabilisiert, und es liegt jetzt in ihrer Handdas am 1. Mai auch entsprechend nachzuweisen.

DFV-TrainerDr. Rudolf Krause

An einem erstklassigen Kontrahenten gesteigert und Selbstvertrauen gewonnen



egen eine hervorragende italienische Mannschaft, die über schnelle und trickreiche Spieler verfügt, begannen wir zu reserviert. Den eigenen Angreifern fehlte die Sicherheit, weil wir bei Überzahl-Attacken Abspielfehler begingen und so immer wieder in Konter hineinliefen. Nach dem Wechsel hatten wir den Kontrahenten zumeist fest im Griff, gestatteten ihm kaum noch eine Chance, und setzten – zumeist bis zum Strafraum – über einen ho-

hen Laufaufwand unseren eigenen Stil durch. Allerdings traten dann wieder Schwächen im Abschluß auf, denn aus der Vielzahl der Tormöglichkeiten hätten wir wenigstens den Ausgleich erzielen müssen.

Im Hinblick auf den 1. Mai haben wir wertvolle Aufschlüsse erhalten, uns an einen erstklassigen Gegner gesteigert, dadurch Selbstvertrauen gewonnen, was sich hoffentlich im Spiel gegen Polens Nachwuchs in Halle auszahlen wird.

21. SPIELTAG

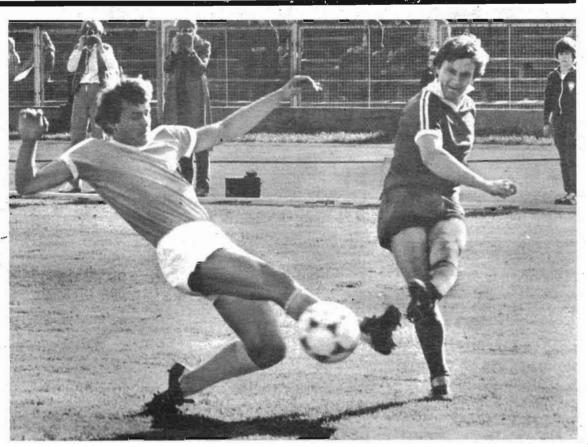
OBERLIGA



Titelverteidiger zieht den Verfolgern davon

1. FC Lok Leipzig-Dynamo Dresden Sachsenring Zwickau-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) Hallescher FC Chemie-1. FC Magdeburg FC Carl Zeiss Jena-Wismut Aue Stahl Resa-FC Rot-Weiß Erfurt Reglings FC Dynamo-FC Karl-Mary-Stadt	2:1 0:2 1:1 2:0 0:1	(0:1) (0:0) (0:1) (1:0) (0:1)
Berliner FC Dynamo—FC Karl-Marx-Stadt Chemie Böhlen—FC Hansa Rostock	5:0 2:2	(3 : 0) (0 : 1)

- Obwohl es in der Tabelle nur einen Platztausch gab – Jena zog erneut an Dresden vorbei –, hatte die 21. Runde enorme Auswirkungen auf die Schlußphase der Saison. Titelverteidiger BFC Dynamo vergrößerte nämlich seinen Vorsprung gegenüber dem 1. FC Magdeburg auf drei Punkte. Die Berliner distanzierten den zusammenhanglosen FCK mit 5:0, während Magdeburg in Halle einen Zähler abgab, Dresden nach der 0:2-Halbfinal-Niederlage im FDGB-Pokal auch das Meisterschaftsspiel beim 1. FC Lok verlor. Dresdens Auswärtsbilanz in der Rückrunde spricht Bände: Aue 1:3, Halle 2:4, Zwickau 0:3, und Lok 1:2.
- Nicht eine Mittelfeld-Mannschaft, vom FC Vorwärts bis hin zum FC Hansa, unterlag. Frankfurt und Erfurt setzten ihre Erfolgsserien fort. Nach drei Spielen ohne Torerfolg glückte Lok gegen Dynamo der erste Heimsieg der Frühjahrsserie. Im Aufsteigerduell in Böhlen hatte Rostock das 2:2 wahrlich
- Der jeweils 13. Doppelpunktverlust für Riesa und Zwickau in den Heimspielen (!) gegen Erfurt und den FCV wurde von Aue und Böhlen aufatmend registriert. Havensteins Feldverweis kann jedoch Chemie noch teuer zu stehen kommen. Wer soll jetzt die Tore machen?



Titelverteidiger BFC Dynamo festigte seine führende Position mit einem klaren 5:0-Erfolg über den FCK. Auch Verteidiger Ullrich beteiligte sich am Sturmiauf des Gasigebers. Hier drängt er den gegnerischen Stürmer H. Richter (links) in die defensive Rolle.

Fakten und Zahlen

69 500 Zuschauer (9 928 Ø) bei der 21. Runde. Gesamtbesuch: 1 795 700 (12 215 Ø).
19 Tore (2,71 Ø). Gesamttrefferzahl: 489 (3,32 Ø).
Erstmals Torschütze: Pinkohs (FC Hansa der 9. seiner Elf). Gesamtzahl der Torjäger: 143.
Erstmals eingesetzt: Wollschläger (FC Hansa der 24. im Rostocker Aufgebot). Gesamtanzahl der aufgebotenen Spieler: 303 (21,64 Ø pro Mannschaft).
Erstmals fehlten: Cramer (1. FCM). Escher (Wismut) und Heun (FC Rot-Weiß). Nur noch 34 Spieler wirkten in allen Meisterschaftstreffen mit. Beim FC Rot-Weiß keiner mehr.
Der 7. Feldverweis in dieser Saison wurde gegen Havenstein (Böhlen) wegen Schlagens gegen Rostock ausgesprochen.
Verwarnt wurden 9 Spieler: Stahmann und Pommerenke (beide 1. FCM), Adamczak und Wolf (beide Chemie), Wendler (Wismut), Krautzig (FC Vorwärts), Wolf und Hennig (beide Stahl), Nemetschek (FC Rot-Weiß).
Für Stahmann war es die sechste gelbe Karte, so daß er für die nächsten beiden Spiele gegen Zwickau (H) und Lok Leipzig (A) gesperrt ist. Jeweils die dritte Verwarnung erhielten Pommerenke, Krautzig und Hennig, die in der nächsten Runde zwangspausieren müssen.
Die Gesamtbilanz der Saison nach 147 Begegnungen:

sen.

Die Gesamtbilanz der Salson nach 147 Begegnungen:
84 Heimsiege, 30 Unentschieden, 33 Auswärtssiege sowie
313:176 Tore und 198:96 Punkte.

fuwo-Punktwertung

	_		
	Pkt.	Sp.	Ø
1. Rudwaleit (BFC Dynamo)	135	21	6,43
2. Dörner (Dynamo)	128	21	6,09
3. Trieloff (BFC Dynamo)	126	21	6,0
4. Schnuphase (FC Carl Zeiss)	126	21	6,0
5. Grapenthin (FC Carl Zeiss)	123	21	5,85
6. Terletzki (BFC Dynamo)	122	21	5,81
7. Schneider (FC Hansa)	122	21	5,81
8. Croy (Sachsenring)	122	21	5,81
9. Streich (1. FCM)	121	20	6,05
10. Stahmann (1. FCM)	121	20	6,05
11. Ullrich (BFC Dynamo)	121	21	5,76
12. Troppa (BFC Dynamo)	121	21	5,76
13. Dennstedt (1. FC Lok)	121	21	5,76
14. Pilz (Sachsenring)	121	21	5,76
15. Kurbjuweit (FC Carl Zeiss)	120	20	6,0
16. Pommerenke (1. FCM)	120	21	5,71
17. Liebers (1. FC Lok)	119	. 20	5,95
18. Schmidt (HFC Chemie)	117	20	5,85
19. Sorge (FCK)	117	20	5,85

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heimtore	Auswärts	Spiele
1. Streich (1. FCM) +1	17	_	13	4	20
2. Havenstein (Chemle) $+1$	17	4	12	5	20
3. Netz (BFC Dynamo) +1	15	-	10	5	20
4. Conrad (FC Vorwärts) +2	12	_	8	4	18
5. Schulz (BFC Dynamo) +1	12	_	8	4	19
6. Jarohs (FC Hansa)	12	3	10	. 2	20
7. Schnuphase (FC Carl Zeiss) +1	12	4	7	5	21
8. Sachse (Stahi)	11	4	6	5	16
9. Kühn (1. FC Lok)	10	1	3	7	18
10. Krostitz (HFC Chemie) +1.	10	4	7	3	20
11. Erler (Wismut)	9	6	. 5	4	21
12. Mewes (1. FCM)	8		4	4	19
13. Vogel (FC Carl Zeiss) +1	8	-	2	6	20
14. Andrich (FC Vorwärts)	8	_	6	2	20
15. Heun (FC Rot-Weiß)	8	_	4	4	20

								He	msr	oiele			`	Aus	wäi	tssp	iele		
1. Berliner FC Dynamo (M/1)	S p 21). g. 14	4	. 3 v	. Tore 61:22	+/ +39	Pkt. 32:10	Sp. 11	g.	u. 1	v. 1	Tore 37:7	Pkt. 19:3	Sp. 10	g. 5	u .	2 v.	Tore 24:15	Pkt. 13:7
2. FC Magdeburg (2)	21	13	3	5	48:27	+21	29:13	10	8	·	2	29:11	16:4	10	5	3	3	19:16	13:9
3. FC Carl Zeiss Jena (P 4)	21	13	3	5	45:25	+20	29:13	11	7	2	2	22:10	16:6	10	6	1	3	23:15	13:7
4. Dynamo Dresden (3)	21	13	2	6	41:29	+12	28:14	10	9	1		28:11	19:1	11	4	1	6	13:18	9:13
5. FC Vorwärts Frankfurt/O. (5)	21	10	. 5	6	45:32	+13	25:17	10	7	1	2	30:12	15:5	11	3	4	4	15:20	10:12
6. FC Rot-Weiß Erfurt (6)	21	8	6	7	30:39	-9	22:20	10	5	2	3	17:16	12:8	11	3	4	4	13:23	10:12
7. FC Lok Leipzig (7)	21	9	3	9	36:26	+10	21:21	11	7	2	2	26:8	16:6	10	2	1	7	10:18	5:15
8. Hallescher FC Chemie (8)	21	9	2	10	33:31	+2	20:22	11	8	1	2	25:13	17:5	10	1	. 1	. 8	8:18	3:17
9. FC Hansa Rostock (N/9)	21	6	7	8	28:34	-6	19:23	10	5	5	_	20:9	15:5	11	1	2	8	8:25	4:18
10. FC Karl-Marx-Stadt (10)	21	4	8	9	24:41	-17	16:26	10	3	5	2	13:11	11:9	11	1	3	7	11:30	5:17
11. Chemie Böhlen (N/11)	21	5	5	11	22:39	-17	15:27	11	4	4	3	17:16	12:10	10	1	1	8	5:23	3:17
12. Wismut Aue (12)	21	5	4	12	25:48	—23	14:28	10	5	1	4	16:17	11:9	11	_	3	8	9:31	3:19
13. Sachsenring Zwickau (13)	21	4	4	13	22:43	-21	12:30	11	4	1	6	15:18	9:13	10		3	7	7:25	3:17
14. Stahl Riesa (14)	21	4	4	13	29:53	—24	12:30	11	3	4	4	18:17	10:12	. 10	1	_	9.	11:36	2:18
(In Klammern: Plazierung nach dem vorar	gega	ngen	en S	pielt	ag)		Fig.				1	6-6		,					

OBERLIGA



Halles Ausgleichstreffer gegen den 1. FCM durch einen von Krostitz verwandel-ten Handstrafstoß. Heyne reagiert zwar schnell und auch in die richtige Ecke, doch der Schütze gewinnt dieses Duell. Foto: Beyer

Am Sonnabend, dem 25. April 1981, um 15.00 Uhr, treffen aufeinander:

Sachsenring Zwickau 0 FC Vorwärts Frankfurt (O.) 2 (0)

Sachsenring (weiß): Croy 6. Schellenberg 5, Stemmler 4, Keller 4, Babik 5. Pilz 6, Schykowski 4, Stephan 5, Wilde 3 (ab 68. Hötzel 1), Langer 3 (ab 68. Bräutigam 1), U. Fuchs 4 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kunstmann.

FCV (rot-gelb): Kreutzer 5, Hause 5. Probst 5, Schuth 5, Geyer 5, Jarmusz-kiewicz 5, Krautzig 3 (ab 46. Andrich 4), Enzmann 5, Otto 4 (ab 56. Rudolph 3). Conrad 6, Gramenz 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Reichelt.

Torfolge: 0:1 Conrad (72.), 0:2 Conrad (87.); Zuschauer: 11 900; Torschüsse: 9:8 (4:3); verschuldete Freistöße: 22:20 (15:11); Eckbälle: 7:3 (5:0): Verwarnung: Krautzig (wegen Foulspiele)

Schledsrichterkollektiv: P. Müller Purz (beide Cottbus), Ziller (Königs-brück).

Hallescher FC Chemie 1. FC Magdeburg

HFC (rot): Kühn 5, Schmidt 6. Broz 4 (ab 58. Fülle 4), Strozniak 6, Schliebe 5 (ab 78. Schübbe 2), Lorenz 4. Meinert 5, Pingel 5, Krostitz 5, Pastor 5, Peter 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kohl. 1. FCM (weiß-gelb): Heyne 5, Stahmann 6, Raugust 6, Mewes 6, Schößler 5, Döbbelin 5 (ab 81. Seguin 1), Pommerenke 6, Steinbach 5, Windelband 4. Streich 6 (ab 48. Brinkmann 3), Hoffmann 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk.

Torfolge: 0:1 Streich (25.), 1:1 Krostitz (82., Handstrafstoß); Zuschauer: 20 000; Torschüsse: 15:15 (6:7); verschuldete Freistöße: 15:29 (7:13); Eckbälle: 20:4 (10:3); Verwarnungen: Stahmann (wegen Foulspiels) und Pommerenke (wegen Stoßens).

Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul), Scheurell (Wusterhausen/Dosse). Henning (Rostock).

Stahl Riesa FC: Kat-Weiß Erfurt 1 (0)

Stahl (blau-weiß/blau): Köpnick 5 Hauptmann 5, Pfahl 3 (ab 59 Schumann 2), Wolf 3, Juretzko 4, Schremmer 4, Börner 4, Hennig 4, Richter 3, Lipp-

Dynamo Dresden—Chemie Böhlen (N / 2:0)
FC Hansa Rostock (N)—Berliner FC Dynamo (0:4)
FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Riesa (3:3)
FC Rot-Weiß Erfurt—FC Cari Zelss Jena (2:1)
Wismut Aue—Hallescher FC Chemie (1:2)
1. FC Magdeburg—Sachsenring Zwickau (1:0)
FC Vorwärts Frankfurt (0.)—1. FC Lok Leipzig (1:6)
In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie. 15:3 54:52 22:29 33:66 5 10

mann 4, Raabe 3 (ab 62. Jentzsch 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Guttmann.

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Benkert 6, Nemetschek 6, Birke 4, Goldbach 5, Sänger 4, Iffarth 4 (ab 64. Vlay 3), Göpel 5, Winter 5, Romstedt 5, Busse 5 (ab 76. Vogel 2), Hornik 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Pfeifer.

Transer: Pieter.

Torschütze: 0:1 Busse (2.); Zuschauer: 8500; Torschüsse: 6:3 (2:2); verschuldete Freistöße: 10:16 (3:9); Eckhälle: 9:4 (4:3); Verwarnungen: Wolf, Hennig und Nemetschek (jeweils wegen nig und l Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann, Bahrs, Rößler (alle Leipzig).

Berlimer FC Dynamo FC Karl-Marx-Stadi 5 (3)

BFC (rot): Rudwaleit 6, Trieloff 5, Schlegel 6, Troppa 5, Artur Ullrich f (ab 62. Noack 5), Jüngling 6, Terletzki 7, Ernst 5, Riediger 6 (ab 55. Sträßer 5). Schulz 5, Netz 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Bogs.

FCK (weiß-himmelblau): Fuchs 4. Birner 2 (ab 75. Lettau 3), Uhlig 4. Sorge 5, Heydel 5, Bähringer 2, A. Müller 6, Heß 2 (ab 52. Eitemüller 4). H. Richter 5, J. Müller 3, Ihle 3 — (im 1-3-3-3); Trainer: Lienemann.

Torfolge: 1:0 Riediger (22.), 2:0 Terletzki (36.), 3:0 Schulz (43.), 4:0 Netz (72.), 5:0 Sträßer (86.); Zuschauer: 10 000; Torschüsse: 20:9 (10:2): verschuldete Freistöße: 11:18 (5:12); Eckbälle: 15:6 (8:3); Verwarnungen: Keine.

Schiedsrichterkollektiv: Supp (Meiningen), Stenzel (Senftenberg), Habermann (Sömmerda).

Chemie Böhlen FC Humsa Rostock

Chemie (grün-weiß): Bott 5. Hammer 4, D. Müller 5, Wolf 5, Höhne 5, Listewicz 3, Bittner 6, Adamczak 4, Kunze 3 (ab 56. Srodecki 2), Havenstein 0. Hubert 4 (ab 68. Zaspel 2) — (im 1-3-3-3): Trainer: Speth.

FC Hansa (weiß-blau): Schneider 5. Wollschläger 5, Littmann 5, Wandke 1 (ab 4. Alms 5), Adam 6, Schulz 5, Utek 6, Schlünz 5, Pinkohs 3 (ab 34. Pügge 3). Jarohs 5, Radtke 4 (im 1-3-3-3): Jarohs 5, Re Trainer: Nippert.

Torfolge: 0:1 Pinkohs (18.), 0:2

Schlünz (78.), 1:2 Bittner (79.), 2:2 Havenstein (82.); Zuschauer: 5000; Torschüsse: 7:7 (4:3); verschuldete Freistöße: 25:22 (13:13); Eckbälle: 6:4 (3:0); Feldverweis: Havenstein (wegen Faustschlags); Verwarnungen: Adamczak (wegen Foulspiels) und Wolf (wegen Festhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Streicher (Crimmitschau); Prokop (Erfurt), Bude (Halle).

1.FC Lok Leipzig 2 (0) Dynamo Dresden

1. FC Lok (blau): Müller 6. Baum 4, (ab 15. Kinne 5), Fritsche 5, Dennstedt 7, Zötzsche 5, Altmann 5, Moldt 5. Liebers 7, Roth 7, Großmann 6, Bornschein 4 (ab 64. Englisch 4) — (im 1-3-4-2); Trainer: Miller.

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 5, Dörner 6, Schuster 4, Schmuck 5, Lach-mann 5 (ab 81. Helm 3), Häfner 6, Trautmann 4, Petersohn 5, Heidler 5 (ab 81. Gütschow 3), Minge 4, Döschner 4 – (im 1-3-3-3); Trainer: Prautzsch.

Torfolge: 0:1 Petersohn (27.), 1:1 Rinne (56.), 2:1 Liebers (71.); Zuschauer: 8 000; Torschüsse: 16:9 (4:5); verschuldete Freistöße: 10:9 (5:4); Eckbälle 10:6 (5:3); Verwarnungen: Keine.

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Pöß-leck), Kulicke (Oderberg), Stumpf neck), (Jena).

FC Carl Zeiss Jena Wismut Aue

FC Carl Zelss (blau): Grapenthin 6, Schnuphase 6, Schilling 6, Kurbjuweit 6. Brauer 5, Sengewald 5 (ab 71. Oevermann 3), Krause 6, Lindemann 4. Bielau 3 (ab 56. Töpfer 3), Raab 4, Vogel 5 — (im 1-2-4-3); Trainer: Meyer.

— (im 1-2-4-3); Trainer: Meyer.

Wismut (weiß): Ebert 5, H. Schykowski 5. Seinig 4, Höll 4, Wendler 4.

W. Körner 5, Mothes 5, Süß 4, Erler 5.

Teubner 5 (ab 84. Rümmler 1), Stein 4 —
(im 1-3-4-2); Trainer: Fuchs.

Torfolge: 1:0 Schnuphase (31.). 2:0

Vogel (57.); Zuschauer: 7 000; Torschüsse: 11:20 (4:12); Eckbälle: 6:8
(5:4); Verwarnung: Wendler (wegen

Festhaltens).

Schlederichterkollektiv: Kirschen

Schiedsrichterkollektiv: (Frankfurt/O.), Heynemann burg), Schrader (Dreileben).

• Stahl Rlesa—FC Rot-Weiß Erfurt
1:2 (1:1)
Torfolge: 1:0 Michel (7.), 1:1 Rustler (18.), 1:2 Jäger (65.). — Verwarnungen: keine.

Der Tabellenstand

1.	BFC Dynamo	21	12	7	2	35:20	31:11
2.	FC RW. Erfurt	21	13	3	5	44:24	29:13
3.	Dyn. Dresden	21	13	2	6	47:21	28:14
4.	FC C. Z. Jena	21	12	4		33:18	
5.	FC Vw. Frkf./O.	21	11	4	6	43:26	26:16
6.	FC H. Rostock	21	8	8	5	27:24	24:18
7.	FC KMStadt	21	6	10	5	31:38	22:20
8.	1. FC Magdeburg	21	7	7	7	38:38	21:21
9.	1. FC L. Leipzig	21	8	4	9	32:32	20:22
10.	Stahl Riesa	21	5	7	9	32:47	17:25
11.	S'ring Zwickau	21	2			22:35	
12.	HFC Chemie	21	5	3	13	22:38	13:29
13.	Chemie Böhlen	21	4	4	13	17:39	12:30
14.	Wismut Aue	21	2	6	13	18:41	10:32



der Motor des BFCwar Spiels", lobte FCK-Trainer Man-fred Lienemann BFC-Regisseur Frank Terletzki (geb. am 5.8. 1950). Und er kritisierte im gleichen Atemzug Bähringer, der gegen den Berliner spielen sollte, zumeist jedoch nur die Hacken von ihm sah. Terletzki bereitete nicht nur das 1:0 mit einem millimetergenauen Paß auf Riediger vor, er erzielte auch das 2:0. Und in welch beeindruk-kender Manier! Einen 18-Meter-Freistoß wuchtete er präzise ins linke obere Eck, nachdem er die Lücke in der FCK-Mauer gesehen Foto: Höhne

Spieler des

Nationalspieler Matthias Liebers (geboren am 22. November 1958) gab dem 1. FC Lok die Gewißheit zurück, in Probstheida auch noch Punkte gewinnen zu können. Punkte gewinnen zu können.
Untadelig die Willensstärke, das
Laufpensum des Mittelfeldspielers
(1,80 m, 74 kg), der mit einem
Volleyflachschuß Jakubowski überwand, das Siegestor zum 2:1 gegen Dynamo Dresden heraus gegen Dynamo Dresden nerdus-schoß. Der Prototyp des einsatz-starken Kämpfers gönnte sich keine Verschnaufpause, blieb stets angriffsorientiert, verdiente-Respekt für eine untadelige Leistung.

Poto: Härtrich



Nachwuchs Oberliga

Der Mittwoch-Spieltag

BFC Dynamo—FC Karl-Marx-Stadt
2:1 (1:1)
Torfolge: 1:0 Petzold (12.). 1:1
Bemme (22.), 2:1 Martins (72.). — Verwarnungen: keine,

HFC Chemie—I. FC Magdeburg

4:1 (1:0)
Torfolge: 1:0 Meichsner (37.), 2:0,
3:0 Wagner (81., 84.), 3:1 Rakus (86.),
4:1 Rehschuh (87., Foulstrafstoß).

Verwarnungen: Meichsner, Kriiger (beide HFC).

1. FC Lok Leipzig—Dynamo Dresden
2:0 (1:0)
Torfolge: 1:0, 2:0 Kühne (18., 80.).
Verwarnungen: Bredow, Ferl (beide

FC Lok). FC Carl Zeiss Jena—Wismut Aue

2:0 (2:0)

Torfolge: 1:0 Roß (19.), 2:0 Pohl
1.). — Verwarnungen: Lein, Glaser i.). — Verwarnungen: Lein, Gla eide Wismut). Chemie Böhlen—FC Hansa Rostock

Chemie Bohlen-FC Hansa Rostock

1:1 (0:0)
Torfolge: 0:1 Kleiminger (60., Foulstrafstoß), 1:1 Schweineberg (74.). —
Verwarnung: Babendeerde (FC Hansa).
Sachsenring Zwickau-FC Vorwärts
Frankfurt (Oder) 0:0
Verwarnungen: Ganz (Sachsenring),
Fangmann (FCV).

EC 80/81

Die Halbfinal-Rückspiele

Cup der Landesmeister:
Bayern München-FC Liverpool (0:0)
Inter Mailand-Real Madrid (0:2)

■ Cup der Pokalsieger:
Benfica Lissabon-FC Carl Zeiss Jena

Benfica Lissabon—FC Carl Zeiss Jena (0:2) Feyenoord Rotterdam—Dynamo Tbilissi (0:3)

● UEFA-Cup:

1. FC Köln-Ipswich Town
AZ 67 Alkmaar-FC Sochaux
(0:1)

Cupfinale — ein lockendes Ziel!

In Lissabon verlor der FC Carl Zeiss noch kein EC-Spiel

Dem FC Carl Zeiss, 90 Minuten vor dem Düsseldorfer EC II-Finale (am 13. Mai), Belehrungen darüber zu erteilen, was ihm am Mittwoch im Lissaboner "Estadio da Luz" an entnervender südländischer Stimmungsmache angeboten wird, hieße die bisherigen Erfahrungen der Jenaer zu negieren. Ob im "Estadio José de Alvalade" von Sporting (EC I 1970/71 2:1) oder im "Stadion des Lichts" von Benfica (EC II 1974/75 0:0), die Meyer-Elf kennt die gefürchtete Mixtur von karnevalistischer Aufputschung der eigenen und hemmungsloser Ablehnung der gegnerischen Elf. "Izmir, Malmö und Düsseldorf wurde dieser Hexenkessel zum Verhängnis. Jena soll es nicht anders ergehen", ließ uns Benfica-Trainer Lajos Baroti schon in Jena wissen Saftige Schweizer Franken-Bestrafungen durch die UEFA sind für die



So dynamisch wie hier Sengewald suchte und nutzte der FC Carl Zeiss Jena in der ersten Halbzeit seine Chance gegen Benfica Lissabon. Der am Boden liegende Jorge Gomes ist gegen dieses wuchtige Dribbling ebenso machtlos wie Kapitän und Libero Humberto (links).

"Roten Teufel" Lapalien auf dem Weg in das Finale.

In ihren bisherigen 69 EC-Spielen gingen die Thüringer sicherlich schon durch manches Fegefeuer. Am Mittwoch, in einem Inferno von Raketenlärm, Einpeitschern und dissonanter Musik, muß unser Pokalstreiter mit eiskalter Selbstbeherrschung durch alle Widrigkeiten hindurch. Benfica, wieder mit Spielmacher Chalana im Mittelfeld und Verteidiger Pietra in der engeren Abwehr, wird weder um einen Ballzauber, um bejubelte Tricks und Finten, um hartes Abwehr- noch um entfesseltes Angriffsspiel verlegen sein. Das zu neutralisieren, gelang in diesem Wettbewerb keinem Widersacher des "Orgulho de Portugal". Wenn Jena nach dem 1. FC Magdeburg (8. Mai 1974 im Rotterdamer "Kuip" 2:0 gegen den AC Mailand) als zweite DDR-Klubelf in ein EC II-Finale einziehen will, ist Deckungsdisziplin das A und O. Ein eigenes Tor (und seine psychologische Wirkung auf Benfica!) wäre nicht auszudenken...

Trainer Hans Meyer: Ruhe finden!

Unsere Ausgangsposition ist zweifellos vielversprechend. Es liegt einzig und allein an uns, daraus etwas zu machen Die leidenschaftliche Atmosphäre im Estadio da Luz darf uns nicht kopfscheu machen und, was die taktische Disziplin und Geschlossenheit anbelangt, aus dem Konzept bringen. Ruhe am Ball zu wahren, ist eine der wichtigsten Forderungen. Da Konrad Weise weiterhin aus-

fällt, wäre die Rückkehr von Gerhard Hoppe sehr vorteilhaft für uns. Ich wünsche, daß er nach seinen beiden letzten Spielen im Kollektiv der Nachwuchs-Oberliga annähernd seine körperliche Fitneß als unabdingbare Voraussetzung dafür wiedergefunden hat.

Am Donnerstag erhielten wir von der Kontroll- und Disziplinarkommission det UEFA schriftlich die Bestätigung dafür, daß Lutz Lindemann für Lissabon gespernt ist, nachdem er sich im Hinspiel die dritte gelbe Karte im laufenden Wettbewerb einhandelte. Es ist bedauerlich, wiederum auf einen international so erfahrenen Mann wie ihn verzichten zu müssen. Aber davon wollen und werden wir uns in der kampfstarken Einstellung nicht beeinflussen lassen. Die Chance, ins Finale vorzustoßen, muß alle Kräfte freilegen!

Ausgereift wie Grusiniens Wein

Nach dem 3:0 über Feyenoord ist in Tbilissi das 3:0 gegen Liverpool fast vergessen

Tbilissi, übersetzt etwa "Heiße Quelle", ist auch eine "fußballheiße" Stadt. Die Metropole der Grusinischen SSR scheint auch ein Talentequell zu sein, der nie versiegt. Fußball hat deutlich die Priorität in der Millionenstadt an der Kura zwischen dem kleinen und großen kaukasischen Gebirge. Wenn man mit Anhängern des populären Spiels ins Gespräch kommt und die Namen Tschiwadse, Kipiani oder Gu-

Von U.-D. Hesse

zajew fallen, dann beginnen die Augen zu leuchten. All die Stärken und Schwächen der "Dynamos" kommen dann zur Sprache, und derzeit haben die Stärken eindeutig das Prä...

Das Erreichen des Halbfinales im Cup der Pokalsieger bezeichnen Trainer und Spieler einstimmig als den bisher größten Erfolg. Den EC-Einstand gab Dynamo 1972. Der FC Twente Enschede war allerdings schon in der 1. Runde Endstation. Inzwischen ist Dynamo zum siebenten Male dabei und kann auf beachtliche Erfolge zurückblicken. Im Gespräch war vor allem der vorjährige 3:0-Erfolg gegen den FC Liverpool im EC I. Seit dem 8. April 1981, als Feyenoord Rotterdam 3:0 bezwungen wurde, scheint das Erlebnis Liverpool fast vergessen. Trainer Nodar Achalkazi bezeichnete das Spiel gegen die Niederländer als "eine der besten

Leistungen meiner Mannschaft. Das waren 99 Prozent unseres Leistungsvermögens."

In der Tat, dieses 3:0, das bestätigen gewiß auch die Fernsehzuschauer, war eine reife spielerische Leistung, so ausgereift wie der bekannte grusinische Wein, möchte man fast sagen. Beeindruckend insbesondere die Dynamik der Angriffsgestaltung aus allen Mannschaftsteilen heraus. Tbilissi ist eigentlich das beste Beispiel dafür, daß nicht die Zahl der aufgebotenen Stürmer über die Angriffsgefährlichkeit einer Mannschaft aussagen muß, denn mit Guzajew und Schengelija waren es janur zwei. Wie aber die Außenverteidiger Kostawa und Tawadse mit Ihren Flügelläufen die Feyenoord-Abwehr vor Rätsel stellten oder Kipiani, Darasselija und Swanadse wechselseitig in die Spitze gingen, das war beste Demonstration modernen Fußballs. Ja selbst der mit Defensivaufgaben betraute Sulakwelidse tauchte plötzlich in der Mittelstürmerposition auf und erzielte so auch seine beiden Tore.

Rotterdams Trainer Vaclav Jezek, der 1976 übrigens die ČSSR-Nationalelf zum EM-Titel führte und, wie zu erfahren war, in ein oder zwei Jahren wieder Auswahltrainer seines Heimatlandes sein wird, zeigte sich von der Leistung des Siegers stark beeindruckt. Allerdings hatte er schon am Tag vor



So wirbelte Dynamo Tbilissi die Abwehr von Feyenoord Rotterdam durcheinander. Guzajews Sprinteinlage bringt drei Niederländer in höchste Bedrängnis. Foto: Sowjetski Sport

dem Spiel auf einer Pressekonferenz zur Überraschung der zahlreichen holländischen Journalisten den Gastgeber als klaren Favoriten bezeichnet. Ein Großteil der Anwesenden wertete dies lediglich als den üblichen Zweckpessimismus eines Trainers vor der Auswärtspartie. Allerdings hatte Jezek diesmal die richtige Vorahnung. Auf dem Moskauer Flughafen traf ich ihn dann noch mal und er resümierte: "Meine Befürchtungen haben sich bestätigt. Einige meiner jungen Spieler zeigten sich doch zu sehr beeindruckt, fanden nicht zu ihrem Leistungsvermögen. Dynamo wirkte mannschaftlich geschlossener, geistig und spielerisch frischer, und auch mit den deutlich besseren Angriffsleistungen. Uns fehl derzeit ein solcher Regisseur wie Kipiani. Nach dem 0:3 sehe ich kaum noch Finalchancen."

Aber Vorsicht, wer denkt da nicht an Jena und AS Rom. Das 3:0 für die Italiener reichte am Ende nicht. Apropros Jena: Wie populär der FC Carl Zeiss ist, spürte man auch in Tbilissi. Und in vielen Gesprächen hörte man diesen Endspieltip: Dynamo—Jena! Ob er stimmt?

LIGA-FINALE





Wie startet Energie Cottbus am kommenden Sonntag in der Aufstlegsrunde? Beim 1. FC Union in Berlin müssen die Lausitzer konzentrierter als beim kürzlichen 0:3 in Werdau — Wellschmidt köpft hier auf das Tor des Gastgebers — zu Werke gehen.

Foto: Kruczynski

Abenteuer für zwei Neue

Rostock mit einer zweiten Elf im Oberhaus? Welche Chancen hat Buna? Suhls erneuter Versuch Union, Energie favorisiert

Von Joachim Pfitzner

Am letzten Spieltag, der noch vieles bringen konnte, passierte eigentlich nichts mehr. Schiffahrt/Hafen und Suhl behaupteten den knappen Vorsprung. Ein Auswärtssieg hier, ein Remis-Trio da beließen alles wie gehabt. Die Aufstiegsrunde ist komplett, und mit dem 1. FC Union und Energie – beide schon in den Oberliga-Statistiken registriert und der Aufstiegsspiel-Atmosphäre nicht fremd – sind wohl die Favoritèn gefremd – sind wohl die Favoritèn gegeben. Mit Suhl versucht sich eine Mannschaft nach 1978/79 erneut, und für die zwei Neuen, Schiffahrt/Hafen und Buna, gleichen die acht Spiele um den Aufstieg sicherlich einem großen Abenteuer.

fen noch der genaueren Analyse. In Kurzform diese Fakten: 2028 Tore fielen in den 659 Begegnungen

(ein Spiel in der A-Staffel steht tein Spiel in der A-Staffel steht noch aus), das ergibt einen Durch-schnitt je Spiel von 3,23. Am tor-freudigsten die "E" mit 438 Tref-fern, gefolgt von "B" (407), "A" (401), "D" (397) und "C" (385). Wei-tere Charakteristika in Stichworten: Stralsunds Winterpausen-Vorsprung von vier Punkten schmolz, Oberliga-Absteiger Chemie Leipzig zeigte nicht genügend Reife, für Blanken-burg reichte es wieder nicht, Stendal ging noch die Puste aus, Gera und Nordhausen ließen sich noch abfangen, und zu den Absteigern zählen die Alteingesessenen Greifswald, Wolfen und Plauen (früher Vorwärts Meiningen). Für die TSG Bau Rostock wurde es eine Zittersaison, die wohl nun ausgestanden ist. Fünf Neulinge schlugen sich wacker, sieben gehen wieder zurück in die Bezirke, über drei im Norden schwebt noch das Abstiegsgespenst.

DIE AUFSTIEGSRUNDE

- Sonntag, 26. 4. (Rückrunde 31. 5.) 1. FC Union Berlin–Energie Cottbus Motor Suhl–Schiffahrt/Hafen Rostock
- Freitag, 1. 5. (Rückrunde 7. 6.) Schiffahrt/Hafen Rostock–1. FC Union Berlin
- Sonnabend, 2. 5. (Rückrunde 7. 6.) Chemie Buna Schkopau-Motor Suhl
- Sonntag, 10. 5. (Rückrunde 13. 6.) Energie Cottbus-Schiffahrt/Hafen Rostock 1. FC Union Berlin-Chemie Buna Schkopau
- Sonntag, 17. 5. (Rückrunde 20. 6.)
 Motor Suhl-1. FC Union Berlin
 Chemie Buna Schkopau-Energie Cottbus
- Sonntag, 24. 5. (Rückrunde 27. 6.) Schiffahrt/Hafen Rostock—Chemie Buna Schkopau Energie Cottbus-Motor Suhl

Die Staffeleinschätzungen bedür-

Peter Sykora, Libero Schiffahrt/Hafen



Wir betrachten uns in der Aufstiegsrunde wirklich nur als Außenseiter. Zwei Gründe führten zu dem unerwarteten Staffelsieg: Wir gewannen elf Spiele hintereinander, sicher eine imponierende Serie. Und dann profitierten wir von einigen Ausrutschern des eigentlichen Favoriten Vorwärts Stralsund. Unsere Stärke liegt im Kollektivgelst, und das wollen wir natürlich nun auch in den schweren Runden beweisen. Sicher auch ein Vorteil, da wir unbeschwert an die Sache herangehen. Wir betrachten uns in

Heinz Werner, Trainer 1. FC Union Berlin



Unsere Zielstellung ist trotz mancher schwächeren Leistung in den vergangenen Wochen unverändert geblieben: Rückkehr in die Oberliga. Nachdem der Staffelsieg frühzeitig feststand, hoffe ich nun, daß die Mannschaft neu motiviert ist und sich wieder beträchtlich steigert. Mit mehr Einsatzbereitschaft und einem größeren Laufpensum soliten wir auch zu einer besseren Spielgestaltung finden. Zum Auftakt möge das gegen Energie Cottbus schon der Fall sein.

 Olaf Keller, Übungsleiter Chemie Buna Schkopau

Die Oberligabewerber - ihre Ansichten und Aussichten



Meine Mannschaft hat gehalten, was sie mit ihrem Tabellenstand zur Winterpause versprach. Da wir vorn waren, blieb für uns das Ziel Staffelsieg, wobei wir uns im wesentlichen in den für die vordere Plazierung wichtigen. Spielen gut schlugen. Wie ich schon mal erklärte, die Aufstiegsspiele sind für uns interessante Kräftemessen mit den Besten der anderen Staffeln. Daß wir Außenseiter sind, dürfte verständlich sein, aber wir wollen mitmischen, Meine Mannschaft hat wir wollen mitmischen, keine Frage!

 Peter Zierau, Kapitän Energie Cottbus



Unser Staffelsleg fiel klar aus und stand beizeiten fest, so daß wir uns mit der Aufstiegsrunde schon gedanklich vertraut machen konnten. Es geht gleich richtig los für uns. Unsere Mannschaft weiß um die Schwere des Auftaktspiels beim klaren Favoriten in der Berliner Wuhlheide. Wer für die höchste Klasse weiterhin in Frage kommt, muß man abwarten. Wir wollen es natürlich versuchen, nachdem es uns in den Vorjahren nicht glückte. Es werden harte Wochen.

Ernst Kurti Ubungsleiter Ernst Kurth,



Allein der 1, FC Union hat für mich eine Favoritenstellung, alle anderen haben die gleichen Chancen. Während ich mir über die Berliner, Cottbuser und Schkopauer schon ein Bild machen konnte, ist unser erster Gegner. Bild machen konnte, ist unser erster Gegner-Schiffahrt/Hafen der große Unbekannte. Im-merhin war es impo-nierend, zu verfolgen, wie die Rostocker Stral-sund abfingen. Der Staffelsieg allein zählt bei uns schon, denn anfangs waren wir noch in der Situation, den Klassenerhalt sichern zu müssen. zu müssen.

Veritas Wittenberge gegen Vorwärts Stralsund 0:3 (0:1)

Veritas: Brezinski, Zander, Schulz, Schröder Krüger, Kohl, Ihl, Lehmann, Küster (ab 75. Plokarz), Lemke (ab 46. Sander), Zoppke; Übungsleiter: Knetsch.

Vorwärts: Schönig, Ruppach, Kögler, A. Duggert, Boguslawski, Schlesinger, Humboldt, Manthe, Wunderlich (ab 85. Biehl), Hanke, Wiezorrek: Übungs-leiter: Schmidt.

Schiedsrichter: Heinemann (Magdeburg); Zuschauer: 1 400; Torfolge: 0:1, 0:2, 0:3 Hanke (36., 46., 89.).

Post Neubrandenburg gegen Schiff./Hafen Rostock 0:1(0:0)

O:1 (0:0)

Post: Tanger, Neumann, Feustel, Zühlke, Harnack (ab 62. Minaschek), Schulz, Martins, Uteß, Berude, Behrens, Topp; Übungsleiter: Walter.

Schiffahrt/Hafen: Schröder, Sykora, Niehoff, Spandolf, T. Drewniok, Pinkohs, Balandies, Albrecht, Müller, Sohns (ab 46. Gritzau), Kehl; Übungsleiter: Rabenhorst.

Schiedsrichter: Seewald (Branden-

Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); Zuschauer: 1 000; Torschütze: Müller (58.).

KKW Greifswald gegen Lok Anklam 0:2 (0:1)

KKW: Nersthelmer, Feske, Martens, N. Töllner (ab 46. W. Töllner). Gellentin, Wollschläger, Liefländer, Greinert, Seidel (ab 60. Arelt), Kellotat, Mende; Übungsleiter; Blühdorn.

Lok: Rost, Kramer, Schröder, Helden, H.-U. Rehfeldt, Bendsmirowski, Bergholz, Kroggel (ab 69. Radtke), Brandt, Kühl, Sperling; Übungsleiter: Jeske.

Schiedsrichter: Dr. Schachler: Zuschauer: 1800; Torfolge: 0:1 Sperling (19.), 0:2 Kühl (72.).

Motor Wolgast gegen TSG Wismar 2:3 (0:2)

Motor: Bölter, Götsch, D. Domann. Sylvester, R. Domann, D. Radü, Kycla, Gaatz, Harnack, Block (ab 75, Stube). Jasinski (ab 46. Puschinski); Übungsleiter: Lewin.

TSG: Teß, Eisermann, Witt, Brückmann (ab 66, Keßler), Wilde, Köpcke, Stein, Sykora, Ziems, Köppi (ab 46, Ritter), Rohioff; Übungsleiter: Buß.

Schiedsrichter: Wagner (Rostock); Zuschauer: 1200; Torfolge: 0:1 Roh-loff (18.), 0:2 Köpcke (30.), 1:2 Radü (51.), 1:3 Rohloff (57.), 2:3 Harnack (64.).

Dynamo Schwerin gegen ISG Schwerin Süd 1:0 (1:0)

Dynamo: Dirschauer, Radtke, Eggert, Herzberg, Schmedemann, Bockholt, Lüdke, Hirsch (ab 82. Kirchhoff), Klein, Klatt, Stanislav; Übungsleiter: Löhle.

ISG: Rehm, Schulz, Bergmann, Meinke, Strohmenger, Schumann, Lüttjohann, Ortmann, Lewerenz (ab 68. Kießler), Schwerin, Hentschel; Übungsleiter: Sewe.

Schiedsrichter: Mewes (Berlin); Zuschauer: 1100; Torschütze: Klatt (28.).

● TSG Bau Rostock gegen Vorwärts Neubrandenburg 2:0(0:0)

TSG Bau: Krüger, Schüler, Maronn, Pusch, Ahrens (ab 46. Schulz), Roden-wald, Beckmann, Leonhardt, Feige, Scharon, Brakenwagen; Übungsleiter: Bräsel

Vorwärts: Dahms, Sager, Hanke, Kreft, Engel, Rudolph, Lentz, Schmidt, Popp (ab 65. Brückmann), Knaust, Klingler; Übungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Hattenkofer (Brandenburg); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Rodenwald (47.), 2:0 Scharon

Der Tabellenstand

Sch./H. Rostock	22	15	5	2	48:20	35:9
Vw. Stralsund	22	15	4	3	51:13	34:10
Dyn. Schwerin	22	12	5	5	43:28	29:15
TSG Wismar	22	8	6	8	36:43	22:22
Post Neubrdbg.	22	8	5	9	35:30	21:23
ISG Schwerin-S	22	9	3	10	32:36	21:23
Vw. Neubrdbg.	22	8	4	10	29:32	20:24
TSG B. Rostock	22	6	5	11	28:34	17:27
M. Wolgast (N)	22	5	7	10	28:39	17:27
V. Wittenb. (N)	21	5	7	9	23:35	17:25
L. Anklam (N)	21	5	6	10	25:51	16:26
KKW Greifsw.	22	3	7	12	23:49	13:31

Am 25. April: Lok Anklam-Veritas

Stahl Hennigsdorf gegen Motor Hennigsdorf 2:2 (1:0)

Stahi: Müller, Statnick, Heinrich, Bloch, Pickel, Hörster, Görlitz, Kräuter, Hornauer, Breyer, Weiß: Übungsleiter: Seiferth.

Motor: Anders, Venohr, Schiewe, Kittel, R. Räthel, Reichow, Schneider, Hoehne, Jelisejew, Satkowski, Kohls-dorf (ab 68. Bigott); Übungsleiter:

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); Zuschauer: 2 200; Torfolge: 1:0. 2:0 Görlitz (44., 55.), 2:1, 2:2 Satkowski (68., 85.).

Bergmann-Borsig Berlin gegen Chemie PCK Schwedt 2:2 (1:1)

Bergmann-Borsig: Rabenhold, Sammel, Stobernack, Spiller, Lux, Bruhs, v. Paulitz, Stache, Habermann. Müller, Prieser (ab 71. Fischbach): Ubungsleiter: Düwiger.

Chemie: Keipke, Hübner, Stoll. Hildebrandt. Rath, Kalainski, Jessa. Uekker, Dau, Hefter, Jeremiasch: Übungsleiter: Dr. Pellert.

Schiedsrichter: Schaar (Cottbus); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Müller (11.), 1:1 Hildebrandt (36.). 1:2 Dau (81.), 2:2 Fischbach (84.).

■ 1. FC Union Berlin gegen Motor Eberswalde 3:0 (2:0)

1. FC Union: Wargos, Möckel, Lindner, Weber, Hendel. Quade (ab 15. Treppschuh), Sigusch, Helbig, Hovest, Brademann, Netz: Trainer: Werner. Motor; Hoppe, Thormann, H. Hoffmann, Steffen, Randt, Haberecht (ab 46. E. Hoffmann), Nemeth. Aedtner. Pomaska, Heidenreich, Warmt: Ubungsleiter: Neugebauer.

Schiedsrichter: Rothe (Templin): Zuschauer: 2500; Torfolge: 1:0 Bra-demann (3.), 2:0 Helbig (27.. Foul-strafstoß), 3:0 Sigusch (58.).

Motor Süd Brandenburg gegen Stahl Eisenhüttenstadt 0:4(0:1)

Motor: Berg, Lensch. Tschoepe. Rogge, Futh, Giese, Körner. Graffunder, Zoels. Schaupke. Brieger (ab 60. Adam); Übungsleiter: Bengs. Stahl: Leppin, Käthner, Sack, Heine, Engelmann, Prief. Schneider. Kowatsch, Gusek (ab 71. Haselroth). Schulz, Schauermann: Übungsleiter: Schüler.

 Schledsrichter:
 Krüger
 (Stendal):

 Zuschauer:
 300;
 Torfolge:
 0:1

 Schauermann
 (27.),
 0:2
 Kowatsch

 (71.),
 0:3.
 0:4
 Schulz
 (81.
 89.).

Halbleiterwerk Frankfurt (O.) gegen KWO Berlin 1:3 (1:2)

Halblelterwerk: Wilken, Zain, Jurchen, Schöfisch, Kloschinski, Genetzke, Bielke (ab 22. Volgt), Pfeifer. Burkhardt, Bohn, Turobin: Übungsleiter: Gade.

KWO: Gehrke, Fitzner, Wünsch, Kieß, Leuschner, Paschek, Penkuhn. Sauer, Geflitter, Neumann, Kalisch; Übungsleiter: Papies.

Schiedsrichter: Schuster (Reichenhain); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 Neumann (19.), 0:2 Kalisch (23.), 1:2 Bohn (41.), 1:3 Paschek (52.).

Dynamo Fürstenwalde gegen Stahl Brandenburg 3:2 (1:1)

Dynamo: Pröger, Krüger, Malzahn, K. Schulz, Marquering, Ott, Wötzel, Kaehlitz, Stiegel, D. Schulz, Lüdtke: Übungsleiter: Jaeschke.

Stahl: Gebhardt, Märzke, Scho-knecht, Peters, Karow, Kampf, Rahn, Fliegel (ab 81. Kirchner), Gumtz (ab 77. Löffler), Kraschina, Malyska: Übungsleiter: Schäffner.

Schiedsrichter: Buchweiz (Kühlungsborn); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Kaehlitz (28.), 1:1 Schoknecht (43.), 2:1 Malzahn (69.), 3:1 Ott (70.), 3:2 Kampf (77.).

Der Tabellenstand

1. FC Union	22	16	3	3	54:19	35:9
KWO Berlin	22	12	4	6	37:28	28:16
Dyn, F'walde	22	10	7	5	43:25	27:17
PCK Schwedt	22	9	9	4	34:19	27:17
St. Brandenbg.	22	12	2	8	48:32	26:18
St. E'hüttenst.	22	9	6	7	29:21	24:20
St. Hennigsdort	22		4	9	35:36	22:22
BB Berlin (N)	22	7	7	8	32:39	21:23
M. Hennigsdorf	22	7	5	10	42:56	19:25
Hiw. F'furt/O.	22	6	4	12	23:43	16:28
M. Ebersw. (N)	22	5	3	14	20:41	13:31
M. S. Brdhg. (N)	22			17	10:48	6:38

BEET WARREN TO A LOT TO SERVE THE

Chemie Zeitz gegen Lok Stendal 2:1 (0:1)

Chemie: Delitzscher, Büttner, J. Weigelt, Poser, Hädicke, Götze, Kunze, Gäbler (ab 70. Siebenwirth), Hackel, Burkhardt, Obenauf (ab 60. Poser); Ubungsleiter: Hartmann.

Lok: Wetzel, Thiede, Posorski, Meißner, Garlipp, Briebach, Herbst, Werner (ab 53. Mechler), Both, Otto, Franke (ab 25. Schulze); Ubungsleiter: Weitkuhn.

Schledsrichter: Holläufer (Leipzig); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 0:1 Franke (24.), 1:1 Thiede (84., Eigentor), 2:1 Büttner (89.)

Chemie Schönebeck gegen Stahl Thale 0:2 (0:2)

Chemie: Schreckenbach, B. Thiele, Komor, Schulze, Zimmermann, Sobert (ab 46. P. Gelzer), Vollmer, R. Gelzer, Seydlitz, G. Thiele, Böhlert; Ubungsieiter: Steinborn.
Stahl: Große, B. Teichmann, Stachowiak, Fuchs, P. Teichmann, Tiede, Nürnberger, Pohl, Kitzler, Klöhn, Elchmann (ab 68. Winkler); Ubungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Oehnhausen (Schwerin); Zuschauer: 500; Torfolge: 0:1 Klöhn (26.), 0:2 Tiede (39.).

Chemie Wolfen gegen Vorwärts Dessau 0:2 (0:2)

Chemie: Eisenbarth, Lodyga, Teubner, Jilge, Hänel, Welzel (ab 70. Niksch, 71. Feldverweis), Felker, Wawrzyniak, Schüler (ab 46. Apitzsch), Klingner, Kubern; Übungsleiter: Reiße.

Big.

Vorwärts: Burkhardt, Eilitz, Arnold (71. Feldverweis). Franke, Elsner, Schinköth, Appelt, Robitzsch, Rietzschel, A. Wolf, Tietze (ab 54. Richter); Ubungsleiter: Fräßdorf.

Schiedsrichter: Griesbach (Zwönitz); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 0:1 Franke (56.), 0:2 Rietzschel (90.).

Stahl NW Leipzig gegen Chemie Leipzig 1:3 (0:2)

Stahl NW: Heine, Merkel, Brümmer, Piontek (82. — Feldverweis), Richter, Limbach, Skrowny. Beckmann, Weniger, Hiersemann (ab 56. Schmidt), Marten; Übungsieiter: Heine. Chemie: Suchantke, Mulansky, Fritzsche, Klose, Matychowiak, Schneider, Reimer, Kufs, Meyer, Teubel, Eichhorn (ab 46. Molata); Übungsieiter: Walter.

Enchorn (ad 46 Molata); Ubungsleiter: Walter.
Schledsrichter: Zschunke (Greiz); Zuschauer: 2700; Torfolge: 0:1 Eichhorn (33.), 0:2 Merkel (39., Eigentor), 1:2 Beckmann (67.), 1:3 Matychowiak (70.).

Stahl Blankenburg gegen Chemie Buna Schkopau 2:2(1:0)

Stahl: Schulze, Schimmelpfennig, Sandrock, Jäschke. Schäfer, Oelze, Kraus, Lange, Hauke, Ebeling, Baum-garti; Übungsleiter: Ohm.

Chemie: Habekuß, Demmer, Koselewski, Kopf, Radsch, Langer, Brandtner, Meyer (ab 46. Pretzsch), Krosse, Nowotny, Skowronek; Übungsleiter: Keiler.

Schiedsrichter: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1200; Torfolge: 1:0 Kraus (12., Handstrafstoß), 1:1 Kopf (56.), 2:1 Ebeling (57.), 2:2 Nowotny (65., Foulstrafstoß).

MK Sangerhausen gegen Dynamo Eisleben 0:2 (0:1)

MK: Speer, Ludwig, Rother, Ernst, Aderhold (ab 74. Kampe), U. Gebser, Lindrath, Gaßmann, Dienemann, Hollunder (ab 74. Wollweber), Töpfer: Ubungsielter: Schrödter.

Dynamo: Hauptmann, Etzrodt, W. Hartmann, Wels, Stamm, Eschrich, Schülbe, Schmidt, Kieruj, Dobber-mann, Auffenbauer: Übungslelter:

Schiedsrichter: Lampe (Borau); Zuschauer: 1 400: Torfolge: 0:1 Wels (24.), 0:2 Schülbe (54.).

Der Tabellenstand

Ch. B. Schkopau	22	13	6	3	43:29	32:12
St. Blankenb.	22	11	7	4	34:14	29:15
Ch. Leipzig (A)	22	10	9	3	37:26	29:15
Dyn. Eisleben	22	10	7	5	45:24	27:17
Lok Stendal	22	10	7	5	27:23	27:17
Stahl Thale	22	10	6	6	33:24	26:18
Vorw. Dessau	22	8	7	7	34:26	23:21
NW Leipzig (N)	22	7	5	10	32:38	19:25
Chemle Zeitz	22	7	5	10	29:42	19:25
Chemie Wolfen	22	4	7	11	30:36	15:29
Sangerh. (N)	22	3	4	15	21:51	10:34
Schöneb. (N)	22	2	4	16	20:52	8:36

1. San

FSV Lok Dresden gegen Vorwärts Plauen 0:2 (0:0)

FSV Lok: Findeisen, Grundey, Hartung, Horn, Fritzsche, Güldner, Lichtenberger, Wohlrabe, Meise, Straßburger (ab 75. Hoyer), Oehmichen (ab 79. Hensel); Übungsleiter: Lichtenberger

berger.
Vorwärts: Vorwärts: Schmidt, Vonderlind, Seidel, Häußler Streubel, Thoß, Winczek, Weidner, Kühn, Hahn (ab 74. Pechmann), Illge; Übungsleiter: Pacholski

Schiedsrichter: Hauer (Leipzig); Zu-schauer: 900; Torfolge: 0:1 Weidner (72.), 0:2 Winczek (79.).

Motor "F. H." Karl-Marx-Stadt gegen Vorwärts Kamenz 3:1 (2:0)

Motor: Fichtner. List, Mäthe, Franke, Hickl, Schlegel. Wiedensee, Ritzel, Krasset, Rauschenbach, Barthel; Ubungsieiter: Seiler.
Vorwärts: Leitzke (ab 55. Reßke), Heinzelmann, Jank, Lammel, Gloger, Kayser, Sandeck, Bär, Oppermann, Burkon, Leuthäuser; Ubungsleiter: Geisler.
Schledsrichter: Schramm (Gera); Zuschauer: 1200; Torfolge: 1:0 Mäthe (15.), 2:0 Franke (25.), 3:0 Mäthe (51.), 3:1 Bär (81.).

Aktivist Schwarze Pumpe gegen TSG Gröditz 1:2 (1:2)

segen TSG Gröditz 1:2 (1:2)
Schwarze Pumpe: Zimmermann,
Wenzel, Buschner, Wukasch, Schanze,
M. Nitzsche, Arnold, Papritz (ab 46.
D. Nitzsche), Hoffmann, Paulo, Wolf;
Übungsleiter: Prell.
Gröditz: Plattner, Köhler, Schwärig
(ab 80. Kuhbach). Mahn, Frank,
Gruhle, Grafe, Grünert (ab 60. Jartefski), Großmann, Vorwerg. Becker:
Übungsleiter: Salvetter.
Schiedsrichter: Gerber (Karl-MarxStadt); Zuschauer: 1500; Torfolge:
0:1 Großmann (3.), 1:1 M. Nitzsche
(33.), 1:2 Mahn (45.).

Motor Werdau 3:1 (2:1)
Aktivist: Niklasch. Stiller, Künzel,
Hofmann, Schmidt, Urban, Kuppert,
Morgenstern, Pretzsch (ab 79. T. Neubert), Herrmann, Rackl (ab 67. Nöske):
Übungsleiter: Naumann.

Motor: Meyer, Wagner, Riedei, Lippmann, Solleder, Konopka (ab 62. Mickan), Brändel, P. Nestler, Hoyer, Blank, B. Nestler: Übungsleiter: Pohl. Schiedsrichter: Schenk (Dresden); Zuschauer: 350; Torfolge: 1:0 Rackl (8.), 2:0 Herrmann (14.), 2:1 Blank (35.), 3:1 Herrmann (53.).

TSG Lübbenau gegen Aufbau Krumhermersdorf 0:4(0:2)

0:4 (0:2)

TSG: Hannuschke, Heene, Hübner (ab 38. Platzverweis). Furkert, Brinker, Jank, Tomicki. Plesker, Lindner. Behla, Jeschke: Übungsleiter: Dr. Lehnigk/Wehner.

Aufbau: Meier (ab 81. Richter).

J. Schuffenhauer, U. Arnold, Harnisch, P. Messig, Wollnitzke, M. Hunger, Welzl, Jens Arnold, R. Sachse, Jan Arnold; Übungsleiter: Clauß/Messig. Schiedsrichter: Schloddrick (Königs Sustenhausen): Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 R. Sachse (16.), 0:2 Jens Arnold (34.), 0:3 P. Messig (59.), 0:4 R. Sachse (89.).

Fortschritt Bischofswerda gegen Energie Cottbus 0:2(0:0)

Fortschritt: Heinrich, Hornig, Treschke, Günther (ab 46. Bank). Lausen, Grün, Hartmann, Scheunemann, Wünsche, Ledrich, Hübner; Übungsleiter: Heldner. Energle: Wendt Reiß, Braun, B. Müller, Kulke, Weller, Deutschmann, Lempke. Wellschmidt, Jahn (ab 65. Stimpel). Röder: Übungsleiter: Schulz.

Schiedsrichter: Herbst (Berlin): Zuschauer: 1 200; Torfolge: 0:1 Röder (49.), 0:2 Braun (63.).

Der Tabellenstand

Energie Cottbus	22	15	6	1	17:18	36:8
TSG Gröditz (N)	22	10	7	5	33:29	27:17
Motor Werdau	22	10	5	. 7	52:37	25:19
A. Schw. Pumpe	22	8	8	6	33:25	24:20
K'hermersd. (N)	22	8	6	8	36:49	22:22
Vorw. Kamenz	22	6	8	8	33:33	20:24
"F. H." KMSt.	22	7	6	9	31:37	20:24
Ft. Blschofsw.	22	7	6	9	22:32	20:24
FSV L. Dresden	22	7	5	10	31:36	19:25
Vorw. Plauen	22	5	9	8	29:31	19:25
Akt. Espenhain	. 22	4	10	8	25:33	18:26
Lübbenau (N)	22	5	4	13	25:54	14:30

Motor Sunl gegen Motor Weimar 0 : 0

Motor Weimar U: U

Suhl: K. Müller, Baptistella (ab 74.
Beer), Kersten, J. Schneider, Bindseil,
Mosert, Lösche (ab 54. Büchel), A.
Schneider, Semineth, R. Müller, Schellhase; Ubungsleiter: Kurth.
Weimar: Borlsch, Böhm, Rudolph,
Pilz, Grundmann, Albrecht (ab 89.
Reltschek), Marucinez, Ludwig,
Schwender, Aschmann, Allew (ab 46.
Retin); Ubungsleiter: Vollrath.
Schiedsrichter: Schukat (Dölbau);
Zuschauer: 3 200.

Kali Werra Tiefenort gegen Wismut Gera 1:1 (0:0)

Kall: Weber, Teigky, Cantow, Stieter, Finn, Wesche (ab 74. Baumbach), Melßner, Gutwasser (ab 64. Hochhaus), Bader, Cieslik, Breves; Übungsleiter: Raßbach

Raßbach.
Wismut: Wiegner, Köberiein, Blaseck (ab 75. Gareis), Konik, Schmidt, Göhr, Falkenhahn, Braun (ab 58. Schorrig), Zubek. Neubert, Distermeler; Übungsleiter: Heymann.
Schiedsrichter: Demme (Schloßvippach); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 1:0 Bader (47.), 1:1 Köberlein (60.).

Glückauf Sondershausen gegen Motor Nordhausen 1:1 (0:1)

Motor Nordhausen 1:1 (0:1)
Giückauf: Voigt, Marhold, Gorille,
Janiszewski, Meyer, Göttlich, Schulze,
Garthof, Rommel, Hartung, Steikert;
Übungsleiter: Willing.
Motor: Kulle, Reppin (ab 28. Koschlik) J. Weißhaupt, Grübner, Jödicke,
Gerlach, Schwarzer, Kartheuser, Hisun, H. Weißhaupt, Kästner (ab 75.
Engelmann): Übungsleiter: Hoffmann.
Schiedsrichter: Prokop (Erfurt); Zuschauer: 5500; Torfoige: 0:1 Kartheuser (14., Foulstrafstoß), 1:1 Hartung (35.).

Die besten Torschützen

B. Sachse (Aufb. Krumhermersdorf)
B. Sachse (Aufb. Krumhermersdorf)
Borchardt (1. FC Union Berlin)
Pohl (Dynamo Schwerin)
Distelmeier (Wismut Gera)
Kuhnt (Chemie Buna Schkopau)
D. Schulz (Dynamo Fürstenwalde)
Leuthäuser (Vorwärts Kamenz)
Harnack (Motor Wolgast)
Morosow (Motor Hennigsdorf)
Franke (Vorwärts Dessau)

Fortschritt Weida gegen

Chemie IW Ilmenau 1:1 (1:1)
Fortschritt: Schegner, Köhler, Penzold, Srp. Pohland, Smieskol, Hofmann, V. Wengler, Tambor, Krauß, Liedtke; Ubungsleiter: Ernst.
Chemie: Schelhorn, Mämpel, Dögow, Markfeld, Voigt (ab 9. Probst), Frank, Blechschmit, Brehmer (ab 58. Schrikkel), Einecke, Thon, Leder; Ubungsleiter: Struppert.
Schiedsrichter: Strzyz (Schlotheim); Zuschauer: 1200; Torfolge: 1:0 Tambor (9.), 1:1 Einecke (12.).

Motor Hermsdorf gegen Motor Steinach 2:0 (0:0)

Motor Steinach 2:0 (0:0)

Hermsdorf: Franke, Friedrich (ab 66.
Hädrich), Escher, Täumel, Lucas,
Körbl, Münch. Kühn. Dämmrich. Rosenhagen (ab 63. Heuschkel), Eberhardt; Übungsleiter: Kaiser.
Steinach: Zitzmann. Lehmann,
Probst (ab 8. Biedermann), Wilfried
Müller, Göhring, R. Luthardt, Kühn,
Zimmermann, Lenk, Kondziella, Hausdörfer (ab 75. A. Matthät); Übungsleiter: Leib.
Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Zuschauer: 750; Torfolge: 1:0 Täumel
(60.), 2:0 Heuschkel (66.).

Motor Rudisleben gegen Landbau Bad Langensalza 3:0(2:0)

3:0 (2:0)

Motor: Wamser, Frank, Latsny, Schmidt, Löffler, Hildebrandt, Lehr, Tschirne (ab 70. Schubert), Seel, Schulenberg, Drößmar (ab 87. Scheller); Übungsleiter: Weigang.
Landbau: Krumbein, Ritter, Posselt, Kliemank, Zahn, Klein, Schmidt, Kälz, Herrmann, Bartels (ab 74. Hoffmann), Göthling; Übungsleiter: Trölitzsch.
Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 2150; Torfolge: 1:0, 2:0 Schulenberg (2. 13.), 3:0 Schmidt (85.).

Der Tabellenstand

100

Motor Suhl	22	12	5	5	36:20	29:15
Wismut Gera	22	10	8	4	42:24	28:16
M. Nordhausen	22	9	10	3	41:25	28:16
Kali Werra	22			6	40:35	23:21
Motor Weimar	22	7	9	6	-34:33	23:21
Gi. Sondsh. (N)	22	7	8	7	44:41	22:22
Ch. IW Ilmenau	22	6	10	6	34:31	22:22
Mot. Rudisleben	22	7	7	8	34:42	21:23
Fortschr. Weida	22	6	8	8	47:39	20:24
M. Hermsd. (N)	22	5	10	7	23:27	20:24
LB B. Langens.	22	7	4	11	31:43	18:26
M. Steinach (N)	22	4	2	16	32:78	10:34



BEZIRKE

Berlin

Sparta gegen NARVA 1:1,
Pankow gegen Wildau 1:0,
Außenhandel gegen Luftfahrt
0:3, Berliner VB gegen Köpenick 1:1, 1. FC Union II gegen
Schmöckwitz 3:1, EAB 47 gegen Rotation Berlin 1:1, Hohenschönhausen gegen Dynamo
Lichtenberg 5:2, Berolina gegen Adlershof 1:1.
EAB 47 26 79:22 43 Lichtenberg 5 : 2, Berolina gegen Adlershof 1 : 1.

EAB 47 26 79:22 43

SG Hohenschönh. 26 66:40 39

Rot. Berlin (A) 25 75:29 36

Dyn. Lichtenbg. (N) 26 60:58 30

NARVA Berlin 25 51:48 26

Einheit Pankow 26 48:54 25

Sparta Berlin 25 45:54 24

Motor Wildau 25 39:49 23

Berliner VB 25 36:49 23

Berliner VB 25 36:49 23

Berliner VB 25 36:49 23

Luftfahrt 26 44:41 23

Berlina Stralau 25 28:58 19

Dynamo Adlershof 25 27:45 16

Außenhandel (N) 26 25:54 16

Motor Köpenick 26 27:48 15

Potsdam

Staffel Nord: Stahl Hennigsdorf II gegen Neustadt 2:1, Pritzwalk gegen Premnitz 0:1, Oranienburg gegen Finkenkrug 3:2, Neuruppin gegen Altruppin 6:0, Wusterhausen gegen Sachsenhausen 5:1, Nauen gegen Wittstock 0:1, Rathenow gegen Velten 1:0. 21 68:112 4 22 67:20 34 22 45:33 28 21 52:50 22 22 48:36 22 21 39:31 21 22 42:43 21 23 9:35 19 22 38:55 19 22 48:56 16 21 24:46 15 gegen Velten 1:0. Ch. Premnitz (A) Ch. Premnitz (A)
El. Neuruppin
St. Oranlenburg
Einheit Nauen
SG Finkenkrug
F. Wittstock
Motor Rathenow
Chemie Veiten
Landbau Neustadt
Eintr. Altruppin
Emp. Wusterh. (N)
SG Sachsenhausen
Motor Pritzwalk Motor Pritzwalk 22 28:50 13 St. Hennigsdf.II (N) 22 34:69 13

St. Hennigsdf.II (N) 22 34:63 13

Steffel Sed: Clircow gegen
Elstal I:I. Karrel Busterhausen gegen Besteiner 2:2. Großbeeren gegen Babelsberg 3:3.
Teltow gegen Lok Brandenburg 1:0, Stahl Brand

Erfurt

Walschleben gegen Sömmerda 1:1, Gotha gegen Schlotheim 0:1, Greußen gegen Leinefelde 0:4, Bleicherode gegen Helli-genstadt 2:1, Menteroda gegen Eisenach 0:2, Ruhla gegen

Tambach-Dietharz gegen UT Erfurt			
gegen Mühlhausen			
Motor Eisenach	26	59:23	41
Gl. Bleicherode	26	55:24	39
TSG Ruhla	26	54:29	35
Union Mühlhausen	26	51:27	35
Rob. Sömmerda	26	44:21	35
Einheit Kölleda	26	43:47	27
ZSG Leinefeide	26	34:34	26
M. Heiligenstadt	26	43:43	25
UT Erfurt	26	43:40	24
Akt. Menteroda	26	34:42	23
Motor Gotha	25	36:41	22
Walschleben (N)	26	40:54	20
OT Apolda	25	39:52	19
TambDietharz	26	42:58	19
Schlotheim (N)	26	45:77	15
Emp. Greußen (N)	26	19:69	9

Halle

Motor Dessau gegen Empor Halle 0:3, Merseburg gegen Hettstedt 1:0, Ammendorf gegen Köthen 2:2, Aschersleben gegen Gräfenhainlichen 1:1, Chemie Wolfen II gegen Piesteritz 1:2, Lützkendorf gegen Vorwärts Dessau II 3:2, Roßlau gegen Weißenfels 2:3, Empor Halle 23 35:22 30 Chemie Piesteritz 2:42:24 29 F. Weißenfels 24 42:24 29 Ft. Weißenfels 24 42:24 29 Vw. Dessau II 24 36:24 29 Vw. Dessau II 24 36:24 29 Vw. Dessau II 23 25 Ch. Lützkendorf 23 26:26 25 Ch. Lützkendorf 23 26:26 25 Ch. Gräfenhainichen 23 31:35 23 Motor Ammendorf 23 31:37 23 Mot. Quedlinburg 22 38:41 22 Ch. Wolfen II (N) 24 29:42 19 A. Gräfenhainichen 23 27:33 18 Motor Aschersi. (N) 23 22:41 18 Motor Roßlau 23 14:45 13

Frankfurt

Staffel Nord: Strausberg gegen Rotation Schwedt 1:1, Casekow gegen Bernau 3:3, Lok Eberswalde gegen Werneuchen 3:2, Schöneiche gegen Klosterfelde 2:1, Finow gegen Bad Freienwalde 5:0, Rüdersdorf gegen Lichterfelde 0:2, Chemie PCK Schwedt II gegen Oderberg 5:1. Chemie PCK Schwedt II gegen
Oderberg 5 : 1.

Piahi Pinow 23 50:14 39
Chemie Schwedt II 23 55:17 38
Lef Eberswalde 23 53:32 32
Vw. Strauber 23 45:31 30
Routie Schwedt 23 49:29 27
KTM Laterfelde 23 41:42 26
Land Schheiche 23 48:38 25
Lef Eberswalde 23 41:42 26
Land Schheiche 23 41:42 26
Land Schheiche 23 41:42 17
Vorwärts Bernau 23 39:50 16
Aufbau Rüdersdorf 23 37:64 14
Mot. Oderberg (N) 23 26:57 14
Jahn Freienwalde 23 39:60 13
Sw.-W. Casekow 23 33:64 11

Staffel Süd: Dynamo Fürstenwalde til gegen TSG Seelow 1:2, Pregmant Fürstenwalde gegen Vorwärts Seelow 0:4, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Groß-Lindow 0:0, Aufbau Eisenhüttenstadt gegen Lebus 0:0, Dynamo Ost Frankfurt gegen Müllrose 8:0, IHB Frankfurt gegen Neuzelle 0:3, Beeskow gegen Müncheberg 1:1.

Dyn. O. Frankfurt	23	52:32	25
D. Fürstenw. II (N)	23	54 :39	28
IHB Frankfurt	23	48:33	27
Vorw. Seelow (N)	23	36:34	25
St. Eisenhüttenst. II	23	39:30	24
Traktor Neuzelle	23	42:42	23
A. Eisenhüttenst.	23	29:33	23
SG Lebus	23	31:43	18
Pn. Fürstenwalde	23	23:38	18
TSG Seelow	22	31:60	15
SG Müncheberg	23	34:52	14
Forst Müllrose	23	31:61	12

Magdeburg

Turbine Magdeburg gegen Gommern 2:0, Klötze gegen Motor Schönebeck 2:3, Oschersleben gegen Halberstadt Oschersleben gegen Haiberstaut
2 : 1.
Einh. Werniger. (A) 23 69:15 43
Tr. Förderstedt (N) 23 43:29 28
Lok Halberstadt (A) 23 31:26 28
Motor Oschersleben 23 37:34 28
Motor Schönebeck 23 54:49 27
Vw. Havelberg (N) 23 55:37 26
Emp. Tangermünde 23 34:35 23
Traktor Bertkow 23 26:31 22
Emp. Kl. Wanzleben 23 46:35 22
Akt. Hötensleben 23 46:40 20
Traktor Klötze 23 36:40 20
Traktor Klötze 23 36:40 20
Traktor Klötze 23 36:40 20
Turb. Magdeburg 23 30:36 20
Aktivist Gommern 24 41:52 18
Kall Wolmirstedt 23 40:53 16
Einheit Burg 23 28:54 16
Stahl Ilsenburg 23 17:44 11

Schwerin

Neustadt-Glewe gegen Sternberg 2:0, Lenzen gegen Ludwigslust 0:3, Hagenow gegen Gadebusch 1:0, Parchim gegen Dütschow 3:0, Dynamo. Schwerin II gegen Motor Schwerin I:0, Boizenburg gegen Demen 2:1, Güstrow gegen Cambs 3:1, Schwerin-Süd II gegen Karstädt 1:3.
Einhelt Güstrow 23 69:24 38 Hydr. Parchim (A) 23 57:14 38 Aufham Hoizenburg 23 63:26 32 Vw. Hagenow (N) 23 41:46 28 Traktor Karstädt 21 50:36 27 Motor Schwerin II 23 46:44 24 TSG/P. Ludwigslust 24 38:36 24 TSG/P. Ludwigslust 24 38:36 24 TSG/P. Ludwigslust 24 38:36 24 Vorw. Demen (N) 22 45:43 20 Traktor Cambs (N) 23 41:58 19 Aufbau Sternberg 22 42:53 17 Tr. Dütschow (N) 24 30:69 12 TSG Gadebusch 23 17:56 9 Traktor Lenzen 23 14:73 8

Neubrandenburg

Gnoien gegen Altentreptow
1:1, Malchin gegen Röbel 2:2,
Post Neubrandenburg II gegen
Templin 1:1, Ueckermünde gegen Prenzlau 1:1, Torgelow
gegen Motor Süd Neubrandenburg 0:2, Löchnitz gegen Vorwärts Neubrandenburg II 2:2,
Ducherow gegen Neustrelitz
6:2.

6 : 2.
TSG Neustrelitz (A) 19 41:21 28
Lok/Arm. Prenzlau 20 47:18 27
P. Neubrandenbg. II 20 43:22 26
Dynamo Rôbel 19 31:27 25
Nord Torgelow (A) 19 28:23 21
Einh. Ueckermünde 19 24:21 21
M. S. Neubrandenb. 20 33:31 21
Vw. Neubrandbg. II 20 23:24 21
Lok Malchin 19 35:42 17
Altentreptow (N) 20 16:26 16

Einh. Templin (N) 20 22:33 15 Traktor Gnoien 19 22:40 13 Vorwärts Löcknitz 20 20:36 13 Traktor Ducherow 20 22:43 12

Gera

Wismut Gera II gegen Chemie Jena 0:1, Dynamo Gera gegen Pößneck 1:2, Seelingstädt gegen Tanna 0:1, Zeulenroda gegen Greiz 3:2, Silbitz gegen Lobenstein 3:1, Schott Jena gegen Maxhütte 5:0, Kahla gegen Modedruck Gera 1:4, Neustadt gegen Frießnitz 2:2. 1: 4, Neustadt gegen Frießnitz
2: 2.

Motor Zeulenroda 26 56:36 37
El. Lobenstein (N) 27 38:29 34
Stahl Silbitz 26 58:32 33
Rotation Pößneck 26 49:28 32
Grelka Greiz 27 46:42 30
Wismut Gera II 26 52:36 28
Motor Neustadt 26 42:35 28
Bekleidung Tanna 26 45:49 27
Traktor Frießnitz 27 53:51 26
Modedr. Gera (N) 27 44:50 25
Stahl Maxhütte 27 39:48 24
Dynamo Gera 26 53:59 23
Wism. Seelingstädt 27 32:36 23
Schott Jena 26 41:53 22
Chemie Jena 26 30:46 21,
MW Eisenberg 26 33:71 14

Suhl

Staffel 1: Sonneberg gegen
Rauenstein 3:2, Veilsdorf gegen Geschwenda 1:0, Oberweißbach gegen Steinheid 1:2,
Großbreitenbach gegen Dynamo Suhl 0:2, Fehrenbach
gegen Hildburghausen 3:3,
Neuhaus-Schierschnitz gegen
Imenau II 1:0; Nachholespiel:
Veilsdorf gegen Oberweißbach
1:2.

Veilsdorf gegen Oberweißbach
1 : 2.
Hidburghausen (N) 21 59:40 27
EIG Sonneberg 21 31:27 26
Lon semusingen 20 43:28 24
Motor Veilsdorf 21 43:30 24
F. Geschwenda (N) 21 45:27 23
Chemie vandau (N) 21 30:35 22
Mot. Rauenstein (N) 21 30:40 20
MN. Schiersch (N) 21 34:27 19
Tr. Steinheid (N) 21 37:52 15
Chemie Fehrenbach 20 22:28 15
NARVA Obwb. (N) 21 24:41 17
Ch. Ilmenau II (N) 21 29:31 15
Dynamo Suhi (N) 20 33:42 14

Staffel 2: Trusetal gegen Schweina 3:2. Zella-Mehlis-West gegen Steinbach-Hallenberg 2:0, Kali Werra II gegen Motor Suhl II 1:1, Vorwärts Bad Salzungen gegen Walldorf 7:1, Brotterode gegen Schmalkalden 0:1, Vacha gegen Stahl Bad Salzungen 1:0, Nachholespiele: Brotterode gegen Trusetal 4:0, Vorwärts Bad Salzungen gegen Steinbach-Hallenberg 2:0.

Mot. Schweini (N) 21 23:43 16 Motor Suhl II 21 16:32 15 Zella-Mehlis (N) 21 31:33 14

Rostock

Staffel Ost: Trinwillershagen gegen Behrenhoff 0:1, KKW Greifswald II gegen Vorwarts Stralsund II 2:0, Bergen gegen Saßnitz 3:1, Gützkow gegen Zinnowitz 0:3, Motor Stral-sund gegen Semlow 12:0.

 sund gegen Semlow 12 : 0.

 RB Trinwillersh.
 17 53:11

 Lok Bergen
 17 40:21

 Vw. Stralsund II
 17 45:17

 Tr. Behrenhoff
 18 37:25

 KKW Greifswald II
 17 27:25

 Motor Stralsund
 18 45:26

 Bau Grimmen
 17 31:40

 Empor SaBnitz
 17 25:29

 Einh. Gützkow (N)
 18 25:49

 Vw. Zinnowitz
 17 18:55

 Trakt. Semlow (N)
 17 23:71

Staffel West: Rerik gegen
Dynamo Rostock-Mitte 3:2,
Grevesmühlen gegen Motor
Rostock 3:0, Bau Rostock II
gegen Schiffhahrt/Hafen Rostock II 2:3, Klütz gegen Dorf
Mecklenburg 1:0, Warnemünde gegen Schönberg 3:2,
Kühlungsborn gegen TSG Wismar II 1:1.

Ww. Warnem. (A) Traktor Rerik Traktor Klütz
 Traktor Klütz
 21
 35:221

 Motor Rostock
 21
 35:221

 Sch./H. Rost. II (N)
 21
 37:35

 Dyn. Rostock-M.
 22
 43:30

 Vw. Kühlungsborn
 22
 41:39

 E. Grevesmühlen
 21
 36:29

 TSG Wismar II
 21
 31:32

 TSG Schönberg
 21
 33:39

 Bau Rostock II
 21
 36:38

 D. Mecklenbg. (N)
 21
 19:38

 Dynamo Wismar
 21
 17:52

Leipzig

Ailenburg 0 : 2.

Mot. Aitenburg (A) 24 49:19
Ch. Markkleeberg 23 68:19
Motor Chindenau 24 49:18
Motor Schmölin 24 45:31
Ch. Leipzig 12 37:31
F. W. Leipzig 23 29:36
Turb. Markranstädt 23 25:28
Lok Delitzsch 24 33:37
Niedergoseln (N) 24 30:40
Akt. Borna 23 26:42
Motor Geithaln 24 35:42
DH(K Leipzig 24 30:42
MAB Schkeuditz 24 33:49
Ch. Eilenburg 24 30:59
F. Hartha (N) 23 18:54

Freundschaftsspiel: Einheit Vielau gegen Sachsenring Zwickau 1:5 (0:1).

Erfolgreicher Auftakt: 1:0-Sieg in Österreich

Die Auswahl unserer Republik "Unter 16" gab einen gelungenen Einstand in dem erstmals von der UEFA ausgeschriebenen Wettbewerb. In ihrem ersten Vorrundenspiel kam sie am Sonntag vor 2000 Zuschauern in Lietzen zu einem 1:0 (1:0)-Erfolg über Gastgeber Österreich. Den entscheidenden Treffer erzielte der Magdeburger Bonan in der 20. Minute.

Die Gäste bestimmten mit großem läuferischem Aufwand über weite Strecken das Geschehen und kamen zu einigen druckvollen Aktionen, denen nach guter Vorarbeit von Bennert der einzige Treffer entsprang.

Die Österreicher erspielten sich ebenfalls einige Einschußmöglichkeiten, scheiterten aber an unserer geschlossenen Abwehr, in der sich Schluß-mann Weigang und Lindner die besten Noten verdienten, während im Mittelfeld vor allem Bennert zu gefallen wußte.

Die DDR-Vertretung spielte in folgender Besetzung: Weigang (FC Rot-Weiß Erfurt), Thielke (FC Hansa Rostock), Ketzer (1. FC Magdeburg), Lindner (1. FC Lok Leipzig), Göbel (FC Carl Zeiss Jena), Stöckel (1. FC Magdeburg). Bennert (FC Vorwärts Frankfurt, Oder), Leonhardt, Stübner (beide Dynamo Dresden), Patzer (FC Carl Zeiss Jena), Bonan (1. FC Magdeburg).

Damit ergibt sich in unserer Vorrun-dengruppe 4 folgender Tabellenstand:

1.	CSSR	2	3:1	3:
2.	DDR	1	1:0	2:0
3.	Osterreich	3	1:4	1:5
4.	Polen	-	_	-

Ein Unentschieden und zwei Niederlagen

Die DDR-Juniorenauswahl für 1982 kam bei einem internationalen Turnier in Cannes in ihrer Vorrundengruppe über den vierten und letzten Platz nicht hinaus. Sie unterlag am Mittwoch Brasilien 1:2, trennte sich am Freitag von Italien 1:1 und verlor am Sonntag gegen Schottland wiederum 1:2. Sie trifft nun im Spiel um Platz 7 auf Spanien.

Das Finale bestreiten die Vertretungen der Niederlande und Italiens. Um Platz 3 spielen Frankreich und Brasilien, um Platz 5 Polen und Schottland.

Weitere Ergebnisse: Gruppe A: Polen-Frankreich 2:0, Niederlande gegen Spanien 4:1, Niederlande-Polen 3:1, Frankreich-Spanien 1:0, Polen-Spanien 1:1, Frankreich-Niederlande 2:0. Tabellenstand: 1. Niederlande 4:2 Punkte / 7:4 Tore, 2. Frankreich 4:2/3:2, 3. Polen 3:3/ 4:4, 4. Spanien 1:5/2:6. - Gruppe B: Italien-Schottland 2:0, Brasilien gegen Schottland 1:1, Italien-Brasilien 0:0. Tabellenstand: 1. Italien 4:2/3:1, 2. Brasilien 4:2/3:2, 3. Schottland 3:3/3:4, 4. DDR 1:5/ 3:5

INTERNATIONALES

Supplies Gampl george die Ole

the Figer for hyene fillings, governrims, sends the Thirspoonseed test or pirts internstris, until takes februare tates venus, wheth our literate polarity metamory fielders. willow, the Tryttyeffelicial micker as underfallering plated array Winterfrommunds, six older viet: This decisionies dimenhalpso-manuschaft; von Percentulu die Elden an aleben - was smoothis description

1990 while steen Bhalim silent programmeof charles The bearing the charles and the charles

Meted Title

ets der führenblichen

string Wedshessfording - who sinstigates distributed and trained distributes were available in the Mart Piching, weil vic der Saubroniung der Kolonium aberden – besten eine nationale Oberline descrit nicht als sissamilt acpenemen. No weater die bieister in Misponin, Beins rand den sendenen F eriman somidicit, and mark einem Augusheidangsapatem mind arbitell birds arise discolumntalish exmitteds, elemiken Pilositellus per especialità.

Sestation Andrea more Terroris I Maria Praerio i que se dissilha Charry Prin rike: Bindotiefelbeng sked filpsinde gislander worden, gebörie Eferio Cabase a dessen, die otra Seine von kakee on bereighten Kings werden beseit unter verteinflicht Um dem "Als-hiertun" – nice bestähen erhem: visit was then I illimitally to the constitution of the constituti

Tration wheel, man our

Auswirkungen are unte tlicher Kolonialismus as lei

Andrew der Land, die und im Alter von made Portugal ver-Affarby had cher edu-



Im Mittelmaniat der Owysionens Mario Co-luca, Mittelfor Sicherich Gates lange, bis sich a oligenation Leist

on, beautica ways ton the day retailing as Geodycher og Tolonia West Wisdect, but this

as Hagiers dieser Traditiones and racheana Cehra dan Vele Kasebirg, die die Grenne tion feeligen splitter. We man the kine danmaker. Jie ir stoll Lēndera samu mil Kris Fireful sammande.

Die wichtiese Liet zels ares Fall-bellechnie, die beine Else Farence Charles 1980 ereil Colons hepron die Sec thach. Als senses of a Lot of Obcomposition, the for our ficted means that the last the same way with the Commence of th

anteren, und auch Stiere mauren a Aber das hindert uns nicht am owartskommen."

Kardi-Di lit init west-room der ar - Laguridanis, Norda - Laguridanis - Laguridanis air Prodesin noch pulgröde stangen kommen

Historia: In Deutsche übersetzt heißt rela Kama "Skair" ...

DE NORTH THE T

A designation of the sales of t marks between the records C. GUSCONDARAM CONTRACTOR

Mayes Landertycks, Tung along Elahan partitis a Table of Nationaris in war, was die spielerischen Listungen und die Torranmszenen Assumer and or formal even of the state of t menti-relation to Vertice, dean sin-tendentials from works Success mea belieferen und verlablen Alberten Der Genehrderen West nerweite arthronia city fraincia designifica contration in of is Ensaiz. Duty luthi alleauti helie Avoigotaldi SUNDE.

Mires Toroldonomes with Monday (socionalit appelantem principae edital also say Provident a steam When A'u. guero. Actor our descendant de desercio American Christ Similable Assuremple to confirm the the second age to the polyters and the iar ng Ant ci

or lote aviate

sadicanser liverson, is letzter Zeit ale new himselfer on often in And Existe or high to dem management Serietung santa mistr mistre ta bestrom, as milit ea is a shan Zipia rigen endlick former, link, The home 2 : 2 Tilber tantamethorne files there were the ren Autibalisty was

Pake Charles V Managementhry some Outlineties want Notice Secreta Sandare and the sand the sand of Construction of the Constr Alliette conflict Spirit Stration (Section) bitlishelis Joshacki hirdhess trith, ellie diffinisp Hari Mattale delapide r Kesimiter Sandy and the Missier mendion, Binen They would discusse Spokel ways a set out prete: St. Sistern with "Space development with windows aboute, bod, pretests undigdiffer pariet filter and deposits.

SPEED TYMESE

wife that wind than above Representation of the land o

Date of Complete . dies to DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

C WAD Groups In Tribbet press. **经股份的** 经金额 (6) 4.60

Vingle have where was the Bacton Districts Veronzen 70 bethe gener, housen was suithful Martin del Es de Traciani particulario Black dee to Macron assiste or stide dana our clear was Pesceller curtos term the six one electrical exercise index ig notes business in a constraint of the constra Bis zur Pause hatte die California schor deutlich dominion The Most of the Caster ten Mög the laboration through a Wishii line these greate in to billionero medicio na maissea. Re-

Kozak sowie der diesma, ale Libero aufgebotene Radimec, der zich ehenhalls lighting ther Offensive wishingen

the Consigner harms the religions to the constant to the const entide content to envisce the envisce to the enviscence of the enviscence to the enviscence of the env

contraction of the expension on charge architecture Was die Anselekken der Apparten zu-ledritt, bisch men im für Ande-Logen Johnsk derk singen wertwalten Remit cem a la sepolation, humanico Venglo dessa, also sesses via sesses co Theore weller melines wollen, werthe wir not to the subsister Spie-Die Milasi war kein nahin Triffhas not extended straighten problems.

TAKETS STREET, SECTION OF THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH

ande, Ivertanno, Kingello, Diennisto Halio (M. Minuscopp, Benggie: Metanolity, Michaele, Filippie

Enforcement sometime gazagland i Andrews schauer v beleve signal from files Visen (1824)

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für-Freitag, den 1. Mai, 1981, 15.00 Elbr

Aufstiegsspiele zur Oberliga

Spiel 3 Chemle Buna Schkopau gegen Motor Suhl (Spiel findet am 2. Mai, 15 Uhr. statt) SK: wird benachrichtigt

SK: wird benachrichtigt
Schiffahrt/Hafen Rostock gegen
1. FC Union Berlin
SK: wird benachrichtigt
Vetter,
Vizepräsident
Müller,
stellv. Generalsekretär Spiel 4

DDR-Kindermeisterschaft - AK 12/ 13 und Wettbewerb um den Wan-derpokal des Zentralrates der FDJ - AK 14

Teilnehmer: AK 12/13: 15 Bezirksmelster und der Zweitplazierte der Berliner Bezirksmeisterschaft; AK 14: die Mannschaften der Fußballklubs (AK 14) und Gemeinschaften (AK 14/15), die sich für die DDR-Kindermeisterschaft — AK 12/13 qualifiziert hoben. qualifiziert haben.

qualifiziert haben.
Staffeleinteilung: Staffel I: Magdeburg,
Leipzig, Berlin II, Potsdam; Staffel II:
Rostock, Frankfurt, Schwerin, Neubrandenburg; Staffel III: Berlin I, Dresden,
Karl-Marx-Stadt, Cottbus; Staffel IV:
Erfurt, Gera, Suhl, Halle.

Erfurt, Gera, Suhl, Halle.

Spielansetzungen

-24. 5. 1981: AK 12/13: Magdeburg gegen
Leipzig, Berlin II—Potsdam, Rostock
gegen Frankfurt, Schwerin—Neubrandenburg, Berlin I—Dresden, Karl-MarxStadt—Cottbus, Erfurt—Gera, Suhl gegen
Halle; AK 14: Berlin II—Potsdam,
Schwerin—Neubrandenburg,
Schwerin—Neubrandenburg,
Stadt—Cottbus, Suhl—Halle.

27. 5. 1981: AK 12/13: Berlin II gegen
Magdeburg, Potsdam—Leipzig, Schwerin

gegen Rostock. Neubrandenburg-Frankfurt, Karl-Marx-Stadt-Berlin I, Cottbus gegen Dresden, Suhl-Erfurt, Halle gegen Gera; AK 14: Berlin II-Magdeburg, Schwerin-Rostock, Karl-Marx-Stadt gegen Berlin I, Suhl-Erfurt.

gegen Berlin II, Magdeburg—Potsdam, Rostock—Neubrandenburg, Frankfurt ge-gen Schwerin, Berlin I—Cottbus, Dresden gegen Karl-Marx-Stadt, Gera—Suhl, Er-furt—Halle. 31. 5. 1981: AK 12/13 und AK 14: Leipzig

6. 6. 1981: AK 12/13 und AK 14: Leipzig gegen Potsdam, Magdeburg—Berlin II, Rostock—Schwerin, Frankfurt—Neubran-denburg, Berlin Dresden—Cottbus, I—Karl-Marx-Stadt, Gera—Halle, Erfurt gegen Suhl.

10. 6. 1981: AK 14: Magdeburg-Leipzig, ostock-Frankfurt, Berlin I-Dresden, Rostock—Frar Erfurt—Gera.

14. 6. 1981: AK 12/13 und AK 14: Leipzig gegen Magdeburg, Potsdam—Berlin II, Frankfurt—Rostock, Neubrandenburg ge-gen Schwerin, Dresden—Berlin I, Cott-bus—Karl-Marx-Stadt, Gera—Erfurt, Halle-Suhl.

17.6.1981: AK 14: Potsdam—Leipzig, Neubrandenburg—Frankfurt, Cottbus gegen Dresden, Halle—Gera.

21. 6. 1981: AK 12/13 und AK 14: Berlin II—Leipzig. Potsdam—Magdeburg, Schwerin—Frankfurt, Neubrandenburg gegen Rostock, Karl-Marx-Stadt—Dresden, Cottbus—Berlin I, Suhl-Gera, Halle—Erfurt.

Spielansetzungen für die Vorrunde im FDJ-Pokalwettbewerb der Jugend (AK 14/15) und "Junge Welt"-Pokalwettbewerb der Junioren (AK 16-18)

Die Vorrunde wird mit Hin- und Rück-spiel ausgetragen. Spieltermine:

Sonntag, 26. 4. 1981 Sonntag, 3. 5. 1981

Allgemeiner Spielbeginn: 14.00 Uhr

FDJ-Pokal der Jugend (AK 14/15)

Spiel 1 und 9 Motor Wolgast gegen
Post Neubrandenburg
(am 3. 5. Beginn 13.00 Uhr)

Spiel 2 und 10 Hydraulik Parchim—Motor Babelsberg

Spiel 3 und 11 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Energie Cottbus (am 26. 4. und 3. 5. Beginn jeweils 13.00 Uhr)

Spiel 4 und 12 FSV Lok Dresden gegen Sachsenring Zwickau

Spiel 5 und 13 SG Hohenschönhausen gegen Lok Delitzsch

Spiel 6 und 14 Lok Halberstadt gegen Chemle Weifen (am 26. A. Beginn 13.00 Uhr)

Spiel 7 und 15 Wismut Gera gegen Chemie Leipzig (am 26. 4. und 3. 5. Beginn jeweils 13.00 Uhr)

Spiel 8 und 16 Motor Weimar gegen Motor Barchfeld

Junge Welt"-Pokal der Junioren (AK 16-18)

Spiel 1 und 9 Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Post Neubrandenburg (am 3. 5. Beginn 15.00 Uhr)

Spiel 2 und 10 Dynamo Schwerin—Stahl Hennigsdorf

Spiel 3 und 11 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Energie Cottbus (am 26. 4. Beginn 14.30 Uhr, am 3. 5. Beginn 15.00 Uhr)

Spiel 4 und 12 Stahl Riesa-Wismut Aue Spiel 5 und 13 Berolina Straiau gegen Chemie Böhlen

Spiel 6 und 14 Lok Halberstadt gegen
Chemie Zeitz
(am 26. 4. Beginn 14.30 Uhr)
Spiel 7 und 15 Wismut Gera gegen
Chemie Lelpzig
(am 26. 4. Beginn 14.30 Uhr,
am 3. 5. Beginn 15.00 Uhr)

Spiel 8 und 16 Motor Nordhausen gegen Motor Suhl

 Die Wettkämpfe finden auf der Grundlage der Ausschreibung des DFV der DDR statt (Wettspielplan des DFV der DDR 1980/81 für den Kinder- und Jugend-bereich) bereich).

2. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) und die Linienrichter (Qualifikation Bezirksklasse) werden vom BFA (Schiedsrichteransetzer) des jeweiligen Gastgebers angesetzt.

3. Die Spielformulare sind an Sport-freund Kurt Niemann, 2060 Waren/Müritz, Fritz-Heckert-Straße 3, zu übersenden.

rritz-neckert-Straße 3, zu übersenden.

4. Die Spielergebnisse mit Torfolge und Namen der Torschützen sind unmittelbar nach dem Wettkampf bis maximal 17 Uhr durch die platzbauende Gemeinschaft dem Sportfreund Kurt Niemann (Telefon Waren/Müritz 74 12) zu melden. Bei Nichteinhaltung der Meldung wird der § 22, Ziffer 2 der Spielordnung des DFV der DDR in Anwendung gebracht.

5. Entgegen dem Wettspielplan finden

5. Entgegen dem Wettspielplan finden die Halbfinalspiele im "Junge Welt"-Pokalwettbewerb am 30./31. 5. bzw. 7./8. 6. 1981 und im FDJ-Pokalwettbewerb am 7./8. und 13. 6. 1981 vor Oberliga-Aufstlegsspielen statt spielen statt.

K.-H. Spickenagel, Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport H. Müller, stellv. Generalsekretär

EINWÜRFE

Eine beachtliche Heimserie des französischen Erstdivisionärs FC Nantes ist am vorangegangenen Sonntag durch eine 0:1-Niederlage gegen den Aufsteiger AJ Auxerre zu Ende gegangen. Zuvor war die Mannschaft auf eigenem Platz seit dem 15. Mai 1976 in 92 Spielen ungeschlagen geblieben (80 Siege, 12 Unentschieden).

Zwei Ausländer führen die Torschützenliste in Frankreichs I. Division an. Der Argentinier Onnis (CN Tours) liegt mit 21 Treffern vor dem BRD-Spieler Krause (Stade Laval), der 18mal erfolgreich war. Dann folgt Platini von AS St. Etienne (17).

Zu "Amerikas Fußballer des Jahres" wurde von Sportjournalisten aus 19 Ländern der 20jährige Argentinier Maradona gewählt. Mit 485 Punkten verwies er den Brasilianer Zico (292) und seinen Landsmann Fillol (120) auf die Plätze.

Roberto Boninsegna (37), der einstige Nationalmannschaftsstürmer von Inter Mailand, hat seine aktive Laufbahn beendet, nachdem er in einem Punktspiel seines viertklassigen Vereins FC Viadnese zum dritten Male vom Platz gestellt worden ist.

Holstein Kiel wird zum 30. Juni allen Profispielern die Verträge kündigen,

die Mannschaft derzeit in der zweiten Bundesliga an 14. Stelle liegt und keine Chance hat, sich in der kommenden Saison für die nur noch aus einer Staffel bestehende zweithöchste Spielklasse zu qualifizieren.

Die USA-Profiliga trägt im nächsten Winter zwischen dem 1. Dezember und Ende Februar eine offizielle Hallenmeisterschaft aus. Mannschaften, die daran nicht teilnehmen, sollen eine Geldstrafe erhalten.

Standard Lüttich hat als Nachfolger für den Österreicher Ernst Happel. der zum Hamburger SV wechseln wird, den ehemaligen belgischen Nationalmannschaftstrainer mond Goethals verpflichtet.

Larry Lloyd, der frühere englische Nationalspieler von Nottingham Forest, hat als Trainer einen Vertrag beim Viertdivisionär Athletic Wigan unterschrieben. Er ist mit 32 Jahren zugleich der jüngste Trainer im englischen Profifußball.

Oberliga-Meisterschaftsbegegnung zwischen dem FC Hansa Rostock und dem BFC Dynamo am Sonnabend im Ostsee-Stadion ist restlos ausverkauft. Der FC Hansa bittet auf diesem Wege darum, von weiteren Kartennachfragen abzusehen.

Ein Professor mit **Filigrantechnik**

Dieser Tage wurde einer der Großen des sowjetischen Fußballsports 50 Jahre alt: Alekper Mamedow. Der heutige Professor am Lehrstuhl Körperkultur und Sport der Universität von Baku ist in jener Zeit groß und bekannt geworden, die man in der UdSSR gern als die "goldenen" Jahre des sowjetischen Fußballs bezeichnet, die fünfziger Jahre. Anläßlich seines 50. Geburtstages äußerte sich Prof. Mamedow, der bei bester körperli-cher Gesundheit ist und heute noch in der Bakuer Universitätsmann-schaft als Kapitän fungiert und – wie Augenzeugen in Moskau berichteten — noch immer Erstaunliches mit dem Ball leistet, zum heutigen sowjetischen Fußball, den er natürlich aufmerksam verfolgt.

"Auch wenn der Fußball heute schneller, dynamischer geworden ist — man sollte von der Vergangenheit einiges lernen", meinte Mame-dow in einem Interview. "Ich bin der Meinung, daß wir früher technisch versierter waren, vollkommener in der Ballbehandlung. Die Aktiven von heute laufen mehr, doch sie

spielen zuwenig."

Mamedow, mit Dynamo Moskau
in den fünfziger Jahren viermal sowjetischer Landesmeister geworden und als Mittelstürmer eingesetzt, sieht für den sowjetischen Fußball nur eine Chance, sich endlich wieder eine Position in der Weltspitze zu sichern: "Wir müssen lernen, angriffsorientierter zu spielen. Und dabei denke ich nicht nur an die vor-dere Reihe. Auch im Mittelfeld und in der Verteidigung muß der Ge-danke zur offensiven Spielweise dominieren. Der Verteidiger beispiels-weise sollte nicht nur daran denken, er stören kann. Er sollte auch spielen, dribbeln, einen Angriff

inszenieren."
Seinen Vorstellungen von einem modernen Spieler entsprächen dabei, wie der vierfache Nationalspieler von einst betonte, im Moment in der UdSSR-Auswahl nur Tschiwadse und

Chidijatullin. Wie Prof. Alekper Mamedow fortwine Prof. Alekper Mamedow fort-fuhr, wünschte er der sowjetischen Auswahl für die WM-Qualifikation viel Erfolg. "Wenn wir zu unserem eigenen, athletischen, das Spiel suchenden Stil finden, können wir es schaffen." Als Beispiel nannte er die brasilianische Fußballschule, die er natürlich nicht kopiert haben wollte. In Technikfragen können wir aber von den Brasilianern lernen. Sie sind, wenn sie in die oberste Liga kommen oder gar in die Nationalmannschaft, technisch perfekt. Sie können einfach alles am Ball. Und das muß uns auch gelingen. Unsere Stärke, die Dynamik, die Wucht, die Tempo-Dynamik, die Wucht, die Tempo-freude, das Zusammenspiel eines Kollektivs, die hohe athletische Bereitschaft, muß dann hinzugefügt werden."

K. M. F.



Dynamo Dresden—Chemie Böhlen FC Hansa Rostock—BFC Dynamo FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Riesa FC Rot-Weiß Erfurt—FC Carl Zelss Jena Wismut Aue—HFC Chemie Tip: 1 Tip: 0 Tip: 1 Tip: 1 6: 7: 8: 9: I. FC Magdeburg—Sachsenring Zwickau FC Vw. Frankfurt (O.)—1. FC Lok Leipzig NW-OL: FC Hansa Rostock—BFC Dynamo NW-OL: FC Karl-Marx-St.—Stahl Riesa Tip: 1 Tip: 1 NW-OL: FC R.-W. Erfurt-FC C. Z. Jena Tlp: 1 Tip: 0

M 10: M 11: M 12: M 11: NW-OL: Wismut Aue—HFC Chemie
M 12: NW-OL: FC Vw. Frkf.—1. FC Lok Leipzig
A 13: Liga-Staffelsieger E—Liga-Staffelsieger A
Z: 1. FC Union Berlin—Energie Cottbus

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simao. (Stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Mannfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausseher: Deutscher Fußballverhand der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens Banner der Arbeit I"), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postschecksonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93. Fernschreiber: Berlin 011 29 11 and 01 129 12. Alleining-Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hausstachter DDR - sowie DEWAG-Berliebe und deren Zweigstellen in den Bezinken der DDR. Printed in GDR. Druck (Stal. Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow. Offsetrotationsdruck Die Neut-Faßbaltwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 20% des Presseamnes seim Vorstrenden des Mintsterrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8. Erscheinungsweise: wöchenfich. Firmelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Pist – Postzeitungswertriebes: 300 800.

ZAHLENSPIEGEL

WM-QUALIFIKATION

- Tunesien—Senegal 1:0 (1:0) in Tunis. Rückspiel am 26. April in Dakar.
- Guinea—Nigeria 1:1 (0:1)
 in Conakry. Rückspiel am
 25. April in Lagos.
- Zaire—Kamerun 1:0 (1:0) vor 100 000 Zuschauern in Kin-shasa. Rückspiel am 26. April in Jaunde.

L'A'NDERSPIELE

● Spanien gegen Ungarn 0:3 (0:1) vor 25 000 Zuschauern in

Torschützen: Kiss (31.), Bo-donyi (81.), Nyilasi (90.).

Dänemark gegen Rumänien 2:1 (0:0) vor 12 000 Zuschauern in Kopenhagen.
Torfolge: 0:1 Camataru (46.), 1:1 Simonson (50.), 2:1 Bastrup (80.).

Portugal gegen Bulgarien
1:1 (0:0) vor 11 000 Zuschauern
in Porto in Porto.
Torfolge: 0:1 Zwetkow (61.),
1:1 Oliveira (65.).

Udssr

Dynamo Tbilissi gegen Kairat Alma-Ata 2:1.

Spartak Moskau	4	8:3	6
Dynamo Kiew (M)	4	5:3	6
Torpedo Moskau	4	4:2	6
Dynamo Tbilissi	5	9:7	6
Dynamo Minsk	3	5:2	5
Schachtj. Donezk (P)	3	4:1	5
Kairat Alma-Ata	5	4:3	5
ZSKA Moskau	4	6:4	4
Dynamo Moskau	• 4	3:2	4
Neftschi Baku	4	4:4	4
Pachtakor Taschkent	4	2:3	3
Tawr. Simferopol (N)	4	1:3	3
Tschernomorez Odessa	4	1:3	3
SKA Rostow	4	4:7	3
Kuban Krasnodar	4	2:5	,3
Ararat Jerewan	4	2:6	3
Zenit Leningrad	3	3:6	1
Dnepropetrowsk	3	1:4	0

UNGARN

MSC Pecs gegen VTK Diosgyör 2:2, Volan SC Budapest gegen Videoton Szekesfehervar 2:3, VSSC Nyiregyhaza gegen Raba ETO Györ 0:0, Bekescsaba gegen Vasas Budapest 0:1, Kaposvar gegen Honved Budapest 1:1, Dozsa Ujpest gegen Ferencvaros Budapest 0:2.

rerency, Budapest	28	60:29	40
Vasas Budapest	28	56:30	39
Vid. Szekesfehervar	28	48:30	38
Honv. Budapest (M)	28	52:31	37
Tatabanya Banyasz	27	39:25	34
Spart. Bekescsaba	28	39:35	31
Nyiregyhaza (N)	28	23:19	31
VSC Debrecen	27	27:24	29
Dozsa Ujpest	28	44:45	28
MSC Pecs	28	35:36	25
Zalaegerszeg TE	27	44:50	24
Vol. SC Budapest	27	32:41	24
SC Csepel (N)	27	27:27	23
Raba ETO Györ	28	31:33	23
VTK Diosgyör (P)	28	22:38	20
Kaposvar (N)	28	26:59	18
MTK/VM Budapest	26	22:44	16
Koh. Dunaujvaros	27	29:60	16

BULGARIEN

Botew Wratza gegen Trakia Plowdiw 2:1, Spartak Plewen gegen Lok Sofia 0:1, Minior Pernik gegen Pirin Blagoewgrad 1:1, Belassiza Petritsch gegen Beroe Stara Sagora 3:0, Tscherno More Warna gegen Slawia Sofia 0:0, Marek Stanke Dimitrow gegen Lewski/ Spartak Sofia 1:1, ZSKA Sofia gegen Tschernomorez Burgas 4:0, Akademik Sofia gegen Spartak Sliwen 2:1.

ZSKA Sofia (M)	23	52:21	32
L./Spartak Sofia	23	34:17	27
Trakia Plowdiw	23	46:26	26
Spartak Plewen	23	30:27	26
Akad. Sofia (N)	23	34:34	26
B. Stara Sagora	23	36:38	24

Tsch. More Warna	23	29:30	23
M. St. Dimitrow	23	27:27	22
Botew Wratza	23	26:27	22
Minior Pernik	23	25:36	22
Lok Sofia	23	30:30	21
Bel. Petritsch (N)	23	29:35	20
Spartak Sliwen	23	25:37	20
Slawia Sofia (P)	23	24:35	20
Pirin Blagoewgrad	23	28:41	19
Tschernom. Burgas	23	27:41	18

RUMANIEN

FCM Brasov gegen SC Bacau
0:2, Corvinul Hunedoara gegen FC Arges Pitesti 4:0, Sportul Bukarest gegen Universitatea Cluj-Napoca 6:0, FCM
Galati gegen Jiul Petroseni
1:0, Steaua Bukarest gegen
Politehnica Iasi 3:1, FC Olt
gegen FC Baia Mare 2:0, Chimia Rimnicu Vilcea gegen Progresul-Vulcan Bukarest 3:1,
Universitatea Craiova gegen
Politehnica Timisoara 4:1,
ASA Tirgu Mures gegen Dinamo Bukarest 2:0.
Univ. Craiova (M) 25 47:20 34
Dinamo Bukarest 2:0
Univ. Craiova (M) 25 47:20 34
Dinamo Bukarest 25 39:28 29
FCM Brasov (N) 25 30:28 28
FCM Brasov (N) 25 30:28 28
FCM Brasov (N) 25 30:28 28
C. Hunedoara (N) 25 45:32 27
Steaua Bukarest 25 39:32 26
Ch. Rimn. Vilcea 25 37:43 26
Pol. Timisoara (P) 25 25:31 25
Univ. Cl.-Napoca 25 31:40 25
ASA Tirgu Mures 25 37:44 24
Jiul Petroseni 25 32:32 23
FC Olt 25 28:35 23
Pr.-V. Bukarest (N) 25 33:42 23
Politehnica Iasi 25 35:37 22 FC Olt
Pr.-V. Bukarest (N)
Politehnica Iasi
Sportul Bukarest 25 28:35 23 25 33:42 23 25 35:37 22 25 30:32 22 25 26:39 19 25 28:51 15

JUGOSLAWIEN

Napredak Krusevac gegen Buducnost Titograd 2:1, Partizan Belgrad gegen Velez Mostar 0:0, Radnicki Nis gegen Borac Banja Luka 2:1, Zeljeznicar Sarajevo gegen FC Zagreb 2:1, Dinamo Zagreb gegen OFK Belgrad 1:0, Sloboda Tuzla gegen Roter Stern Belgrad 1:1, FC Rijeka gegen Vardar Skoplje 3:1, FC Sarajevo gegen Vojvodina Novi Sad 2:0, Hajduk Split gegen Olimpija Ljubljana 3:1.

R. St. Belgrad (M)	25	48:22	32
Radnicki Nis	25	28:18	32
Hajduk Spllt	24	33:24	27
Partizan Belgrad	24	35:27	27
Sloboda Tuzla	24	35:36	27
Velez Mostar	24	31:28	26
Olimpija Ljubljana	24	22:23	26
FC Sarajevo	23	38:35	24
FC Rijeka	24	35:33	23
Vardar Skoplje	25	28:34	23
FC Zagreb (N)	25	33:41	23
Zeljez. Sarajevo	23	24:33	22
Buduc. Titograd	25	27:28	22
Borac Banja Luka	25	25:33	22
Dinamo Zagreb (P)	23.	22:24	21
Napredak Krusevac	24	31:40	21
Vojvod. Novi Sad	25	25:33	21
OFK Belgrad	24	21:29	17

PORTUGAL

Pokal-Viertelfinale: Vitoria etubal gegen Sporting Braga : 0, FC Porto gegen Famalicao : 0, Oliveica de Foades 3. Ligal. (3. Liga) gegen Belenenses Lissabon 0:2, Esperancoa de Lagos (3. Liga) gegen Benfica Lissabon 1:2.

NIEDERLANDE

Ajax Amsterdam gegen PEC Zwolle 2:1, Feyenoord Rotterdam gegen FC Groningen 3:3, Go Ahead Deventer gegen NAC Breda 4:0, VV Maastricht gegen AZ Alkmaar 67 1:3, NEC Nijmegen gegen Sparta Rotterdam 2:2, Roda JC Kerkrade gegen FC Wageningen 4:1, FC Twente/Enschede gegen FC Den Haag 4:1, Willem II Tilburg gegen Excelsior Rotterdam 2:1. AZ Alkmaar 67 26 79:21 48 AZ Alkmaar 67 26 79:21 48
Feyen. Rotterd. (P) 27 57:29 38
FC Utrecht 26 54:26 36
AJ. Amsterd. (M) 26 68:46 35
PSV Eindhoven 26 48:23 33
Twente/Enschede 26 48:36 31
VV Maastricht 27 43:50 27

Sparta Rotterdam	27	54:61	26
Roda JC Kerkrade	26	52:55	24
PEC Zwolle	27	29:36	24
Willem II Tilburg	27	38:51	23
Go Ahead Deventer	27	46:56	21
FC Den Haag	27	40:64	21
FC Groningen (N)	26	38:53	19
FC Wageningen (N)	27	30:50	19
NEC Nijmegen	27	30:57	18
NAC Breda	26	31:51	17
Exc. Rotterdam	27	30:50	17

BRD

1860 München gegen FC Schalke 04 3:1, 1. FC Kaiserslautern gegen Bayer Uerdingen 4:2, VfB Stuttgart gegen Bayer Leverkusen 2:1, 1. FC Köln gegen Borussia Mönchengladbach 2:3, Karlsruher SC gegen Eintracht Frankfurt 1:1, MSV Duisburg gegen Borussia Dortmund 2:1, Hamburger SV gegen Arminia Bielefeld 4:1, 1. FC Nürnberg gegen Bayern München 0:1, VfL Bochum gegen Fortuna Düsseldorf 2:1. Nachtrag: 1. FC Kaiserslautern gegen Eintracht Frankfurt 2:0.

B. München (M) 29 68:38 43

B. München (M)	29	68:38	43
Hamburger SV	29	67:37	43
1. FC Kaiserslautern	29	54:33	37
VfB Stuttgart	28	54:38	35
Eintr. Frankfurt	29	53:40	35
VfL Bochum	29	45:38	30
Bor. Mönchengladb.	28	50:51	30
Borussia Dortmund	29	61:53	29
1. FC Köln	29	48:47	29
Karlsruher SC (N)	29	40:51	27
Bayer Leverkusen	29	44:47	25
Fort. Düsseldorf (P)	29	52:56	25
MSV Duisburg	29	36:59	25
1860 München	29	34:55	22
1. FC Nürnberg (N)	29	41:53	22
FC Schalke 04	29	40:72	22
Bayer Uerdingen	29	44:62	21
Arm. Bielefeld (N)	29	39:59	20

ENGLAND

Aston Villa gegen Nottingham Forest 2:0, FC Coventry City gegen Stoke City 2:2, Crystal Palace gegen Brighton Albion 0:3, FC Everton gegen FC Middlesbrough 4:1, Ipswich Town gegen FC Arsenal London 0:2, Leeds United gegen FC Liverpool 0:0, Leicester City gegen Southampton 2:2, Manchester United gegen West Bromwich Albion 2:1, FC Sunderland gegen Birmingham City 3:0, Tottenham Hotspur gegen Norwich City 2:3, Wolverhampton Wanderers gegen Manchester City 1:3.

Nachholespiele: Manchester

Nachholespiele: Manchester Inited gegen FC Liverpool : 0, Aston Villa gegen Ipswich

10wn 1 : 2.			
Aston Villa	39	68:37	ă.
Ipswich Town	38	73:37	5
FC Southampton	39	72:52	4
W. Bromw. Albion	39	54:39	4
FC Arsenal London	39	54:42	4
FC Llverpool (M)	38	58:39	4
Manchester United	41	50:36	46
Nottingham Forest	39	57:42	4
Tottenham Hotspur	38	66:61	4
Leeds United	39	37:45	41
Birmingh. City (N)	39	49:57	3
Stoke City	39	46:57	37
Manchester City	38	52:55	3
FC Middlesbrough	38	50:54	3
FC Everton	38	53:53	3
FC Sunderland (N)	39	49:49	3
Wolv. Wanderers	37	39:49	32
FC Coventry City	39	45:67	3
Norwich City	39	45:67	3
Brighton Albion	39	48:65	25
Leicester City (N)	39	35:63	21
Crystal Palace	39	43:76	18

SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen Airdrieonians 3:0, FC Kilmarnock gegen Partick Thistie 0:1, Greenock Morton gegen Dundee United 2:0, Glasgow Rangers gegen Celtic Glasgow 0:1, Hearts of Midlothian gegen FC. St. Mirren 1:2.
Celtic Glasgow (P) 33 79:31 53 FC Aberdeen (M) 33 61:24 47 FC St. Mirren 33 51:45 40 Glasgow Rangers 32 54:31 38 FC St. Mirren
Glasgow Rangers
Dundee United
Partick Thistle
Airdrieonians (N)
Greenock Morton
H. of Midlothian
FC Kilmarnock 33 51:45 32 54:31 32 57:36 34 29:44 33 31:47 33 34:53 34 25:66 33 20:64 51:45 40 54:31 38 57:36 38 29:44 29 31:47 27 34:53 27 25:66 16 20:64 15

FRANKREICH

SCO Angers gegen Olympique Lyon 1:3, Auxerre gegen Olympique Nimes 4:2, SEC Bastia gegen OGC Nizza 3:0, Olympique Lille gegen FC Nancy 0:0, FC Metz gegen FC Nantes 2:2, AS Monaco gegen Racing Lens 1:0, Paris-St. Germain gegen CN Tours 4:0, AS St. Etienne gegen Stade Laval 1:0, Racing Strasbourg gegen Girondins Bordeaux 1:1, US Valenciennes gegen Sochaux 2:1.

AS St. Etienne	32	60:22	48
FC Nantes (M)	32	61:30	47
Girond, Bordeaux	32	48:27	43
AS Monaco (P)	31	52:32	41
Paris-St. Germain	32	48:40	37
Olympique Lyon	32	64:46	36
Racing Strasbourg	32	38:44	32
FC Metz	32	36:41	31
US Valenciennes	32	45:55	31
FC Sochaux	31	41:43	30
FC Nancy	32	42:43	30
AJ Auxerre (N)	32	38:46	30
SEC Bastia	32		29
Racing Lens	32	34:40	28
CN Tours (N)	32	47:58	28
Olympique Lille	32	46:57	28
OGC Nizza	32	43:58	25
Stade Laval	32	41:49	23
SCO Angers	32	30:54	21
Olympique Nimes	32	37:57	20

ÖSTERREICH

Admira/Wacker Wien gegen Wiener SC / Post 3:0, Sturm Graz gegen SC Eisenstadt 1:1, Austria Wien gegen VÖEST Linz 4:0, Linzer ASK gegen Rapid Wien 1:1, Austria Salz-burg gegen Grazer AK 4:1.

burg gegen Grazer	AK	4:1.	
Austria Wien (M,P)	27	54:34	35
Sturm Graz	27	37:25	34
Adm./Wacker Wien	27	40:37	33
Rapid Wien	27	50:34	31
Grazer AK	27	36:25	31
Wiener SC/Post	27	33:41	26
VÖEST Linz	27	27:31	24
Linzer ASK	27	30:38	24
SC Eisenstadt (N)	27	19:45	17
Austria Salzburg	27	30:46	15

BELGIEN

RWD Molenbeek gegen SK Beveren-Waas 1:6, AC Beer-schot gegen La Gantoise Gent 1:0, FC Beringen gegen RSC Anderlecht 2:1, Lierse SK ge-gen Berchem Sports 6:2, KV Kortrijk gegen Standard Lüt-tich 1:4, FC Brügge gegen FC Antwerpen 5:1. RSC Anderlecht 30 68:21 49

KSC Anderlecht	30	68:21	4:
SK Beveren-Waas	30	52:28	4(
SC Lokeren	29	58:31	38
Standard Lüttich	30	57:41	37
FC Brügge (M)	30	68:47	. 34
FC Winterslag	29	38:39	31
Lierse SK	30	53:49	31
La Gantoise (N)	36	45:41	30
FC Antwerpen	30	38:46	30
RWD Molenbeek	30	42:49	29
KSV Waregem	29	35:38	27
FC Lüttich	29	43:39	25
KV Kortrijk	30	35:52	25
CS Brügge (N)	29	43:57	24
FC Waterschei (P)	29	45:62	22
AC Beerschot	30	33:47	22
FC Beringen	30	33:57	21
Berchem Sports	30	26:72	19

SPANIEN

Real Madrid gegen Atletico Madrid 2:0, Real Saragossa gegen Real Valladolid 1:1, Union Salamanca gegen FC Al-meria 2:1, CF Barcelona ge-gen Atletico Bilbao 0:1, Her-cules Alicante gegen FC Se-villa 5:1, Betis Sevilla gegen Real Murcia 1:0, Real San Sebastian gegen Espanol Bar-celona 2:1, Uniao Las Palmas gegen Sporting Gijon 3:1, Osasuna Pamplona gegen FC Valencia 2:0.

valencia 2:0.			
Real San Sebastian	33	50:27	44
Real Madrid (M)	33	63:36	43
Atletico Madrid	33	46:39	41
FC Valencia	33	55:39	40
CF Barcelona	32	60:38	38
Betis Sevilla	33	53:37	38
Sporting Gijon	33	56:38	37
FC Sevilla	33	33:41	36
Espan. Barcelona	33	36:40	34
Atletico Bilbao	33	58:52	33
Real Valladolid (N)	33	39:43	31

Osasuna Pampi. (N) 32 Hercules Alicante 33 Real Saragossa 33 Uniao Las Palmas 33 Real Murcia 33 Union Salamanca 33 FC Almeria 32 30:42 46:58 32:46 31:60 25:60

GRIECHENLAND

Panachaiki Patras gegen Apoilon Athen 1:0, OF Iraklion Kreta gegen Kavala 3:1, La-rissa gegen Korinthos 2:0, Ethnikos Piräus gegen PAOK Saloniki 0:2, AEK Athen ge-gen Panionilos Athen 3:1, Aris Saloniki gegen Olympiakos Pi-räus 0:0, Kastoria gegen Pa-nathinaikos Athen 1:1, Doxa Dramas gegen Atromitos Athen 1:1, Pansereikos Serres gegen PAS Iannina 2:2.

Olymp. Piräus (M)	28	40:15	41
Aris Saloniki	28	47:22	38
AEK Athen	28	51:31	37
PAOK Saloniki	28	46:26	35
Ethnikos Piräus	28	29:23	30
Panath. Athen	27	32:21	29
Doxa Dramas	28	35:33	29
Larissa	28	30:29	29
OF Iraklion Kreta	28	29:30	28
Panser, Serres (N)	28	35:37	27
Kastoria (P)	28	40:44	27
PAS Iannina	28	34:42	26
Apollon Athen	28	24:35	26
Kavala	28	20:40	23
Panionios Athen	28	37:46	22
Panachaiki Patras	28	16:29	19
Korinthos	27	20:38	18
Atrom. Athen (N)	28	16:40	18

LUXEMBURG

Pokal-Viertelfinale: Olympia Eischen gegen Progres Nieder-korn 2:2, Aris Bonneweg ge-gen Etzella Ettelbrück 1:4, Jeunesse Esch gegen Orania-Vianden 8:0, Fola Esch gegen Alliance Düdelingen spielt Montag.

EINWURFE

Hans-Martin Lange, Mitglied der Finanzkommission des DFV der DDR, feierte kürzlich seinen 50. Geburts-Herzlichen Glückwunsch.

Georg Gläser, Mitarbeiter des DFV der DDR, ist mit der Ehrenplakette des Prä-sidiums des DFV der DDR ausgezeichnet worden.

Im neuen Berliner Stadtbezirk Marzahn wurde die SG Marzahn 81 mit einer Sektion Fußball gegründet.

Den Wanderpokal des KFA Bad Salzungen für Frauenmannschaften in der Halle gewann Aufbau Pferdsdorf im Finale gegen FE Eisenach mit 1:0. Dritter wurde Motor Breitungen.

In scharfer Form hat sich FIFA-Pressesprecher René Courte gegen die riesigen Ablösesummen im Profifußball ausgesprochen. Sie hätten inzwischen ein Stadium erreicht, das die Existenz des Profifußballs ernsthaft gefährde. "Wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn diese Entwicklung innerhalb kürzester Zeit das Ende bringt", erklärte René Courte.

Wimpel eingetroffen

BSG Fortschritt Oelsnitz/V. Preis 6,— M + 0.40 M Porto

Suche fuwo-Jahrgänge 1970 bis 1976 sowie Fußball-WM-Buch 1974 zu kaufen. H.-J. Albrecht, 2040 Malchin, Bahnhof-

Suche fuwo-Jahrgange 1949 bis 1963, komplett.

Steffen Becker, 4241 Kleineichstädt, Bergstraße 55

Verkaufe 20 Internationale Fuóball-wimpel, 10 Oberliga, 2 Liga, nur geschl. abzugeben. Kohl, 3080 Magdeburg, Olven-Straße 65 a







Mit dem Schwung des X. Parteitages der SED geht unser Volk an die Erfüllung der wahrhaft bedeutenden Aufgaben. Neue Verpflichtungen und Wortmeldungen künden vom Vertrauen und von der Zustimmung der Werktätigen zur Partei der Arbeiterklasse. Auch die Fußballsportler stehen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ihren Mann. Einen von ihnen stellen wir im nachstehenden Beitrag vor.

Der "Schütz" – ein Mann der Tat

Der frühere Steinacher Oberligatorwart Bernd Florschütz ist heute Betriebsteilleiter

Eigentlich wollte der "Schütz", wie ihn einst seine Steinacher Mann-schaftskameraden nannten, gar nicht Fußball spielen. Vielmehr standen dem jungen Bernd Florschütz, damals bei Chemie Erlau im Kreis Suhl zu Hause, die Ge-danken in Richtung Nordische Kombination. So verwunderlich ist das im Bergland nicht. Doch wie es sich so ergab, er lan-dete schließlich auf dem Sportplatz am Glaswerk, wo die Chemiker ihre Spiele austrugen. Und da er sprungkräftig war, ein gutes Distanzgefühl verriet, hütete er bald das Tor der Erlauer, die mit ihm in die Bezirksklasse aufstiegen.

Verständnis in Erlau

Bei Motor Suhl wurde man auf den ehrgeizigen Tormann bald aufmerksam. Seine Sportfreunde von Chemie Erlau hatten dann auch Verständnis, daß er sich den Bezirksstädtern anschloß. Während dieser Zeit war das Endspiel der Suhler Bezirksauswahl im Rostocker Ostseestadion gegen den Küstenbezirk sein größtes sportliches sein grobtes sporthenes Erlebnis, auch wenn seine Mannschaft 1:5 verlor. Das war 1963. Bernd Florschütz rückte immer mehr in den Mittelpunkt. Auch der Stein-acher Trainer Heinz Leib wurde auf ihn aufmerksam. So kam Bernd Florschütz zu den "Wäldlern".

Das "Wunder" Steinach

Im zweiten Oberligajahr hütete er das Tor
der Motor-Elf. Mit ihm
zusammen spielten damals die bekannten Aktiven Werner Linß,
Horst Schellhammer,
Herbert Fölsche und
Emil Kühn in der Mannschaft. Die Steinacher
galten in ihren zwei
Oberligajahren 1963/64
und 1964/65 als ein kleines "Wunder". Denn wo
sie spielten, die Stadien

waren gut gefüllt — jeder wollte sie sehen. Doch der sportliche Alltag brachte für die Motor-Mannschaft dann auch wieder härtere Zeiten. Die Oberligaklasse war nicht zu halten. Mittelmaß zog in Steinach ein. 1975 beendete der stets zuverlässige Bernd Florschütz schließlich seine aktive Laufbahn.

Das Studium des Werkzeugmachers

Inzwischen hatte er sich vom Werkzeugma-cher zum Monteur und anschließend zum Leiter Produktionsplanung qualifiziert. Ein fünfjähriges Fernstudium an der Ingenieurschule für Maschinenbau in Roßwein absolvierte er mit Erfolg. Als er sein Di-plom in der Tasche hatte, berief ihn sein Betrieb, der VEB "Thuringia" Sonneberg, zum Betriebsteilleiter Steinach. Feinkerami-sche Maschinen stellen die Steinacher her, die vor allen Dingen bei der Aufbereitung bis hin zur Formgebung in Branche Fliesender und Tassenherstellung Ver-wendung finden. So wie Bernd Florschütz auf dem Spielfeld beim Training und im Wettkampf stets ein Beispiel hoher Einsatzbereitschaft war, so hielt es der Torhüter auch in seinem Beruf.

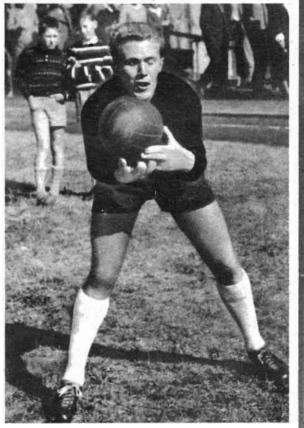
"Seine Meinung gilt etwas!"

Kann es ein besseres Urteil als das von Emil Kühn, seinem ehemaligen Mannschaftskameraden und heutigen Monteur im Steinacher Betrieb, über ihn geben: "Er ist ein Mann der Tat. Ohne große Worte greift er da mit zu, wo seine Hand gebraucht wird. Er genießt große Achtung unter der Belegschaft, und seine Meinung gilt etwas!" Und gerade jetzt, da es gilt den X. Parteitag auszuwerten und über die Fünfjahrplan-Direktive

zu diskutieren. "Das ist Arbeiterpolitik in Ak-tion!" sagt Bernd Flor-schütz. "Nun heißt es die Beschlüsse in die Tat umzusetzen. Das erfordert von jedem persönliches Engagement und schöpferische Initiativen. Ich will meinen Beitrag zu unserer Politik, die dem Wohl des Volkes gewidmet ist, leisten." Den Fußball hat der Ex-Torwart nicht vergessen. Er arbeitete in der Sektionsleitung mit und wurde in der jetzt laufenden Wahlperiode zum Sektionsleiter gewählt. Auch hier behielt er trotz der prekären Lage in der Ligastaffel E - der Abstieg war nicht zu vermeiden stets den Kopf oben. ,Was nützt es, wenn wir die Flinte ins Korn werfen. Ein Neubeginn in der Bezirksliga ist ja für uns nichts Neues. Wir werden nicht zerbrechen. Es heißt: Armel hoch und neu angefangen!

Das ist der echte Steinacher "Schütz"! Bernd Florschütz und sein Zuhause. Da ist seine Frau Ursula, die gegenwärtig dabei ist, das Diplom eines Ingenieurökonomen Glastechnik zu erwer-Keine Frage, Bernd half ein bißchen mit. Der Stolz beider sind die Kinder Ina (12) und Falk (9). Daß der Sohn nichts vom Fußball wissen will, stört den Papa nicht im gering-sten. Im Gegenteil, da Falk in die Spuren der Kinderzeit seines Vaters treten möchte und lieber auf Schanze und Piste am Fellberg ist, wird vielleicht der Name Florschütz einmal in den Siegerlisten der Nordisch-Kombinierten stehen. Ausgeschlossen ist es aber auch nicht, daß eines Tages vielleicht doch noch der Fußballplatz zum Domizil des

Florschütz-Sprößlings wird... HARRY FELSCH



Bernd Florschütz in seiner Oberligazeit, stets eine Stütze der Steinacher. Zuverlässigkeit beschelnigen ihm seine Freunde und Arbeitskoliegen. Foto: Archiv

DAS fuwo THEMA



Von Manfred Binkowski

Der Frühling, die Ubergangszeit zwischen Winter und Sommer, der Beginn des pflanzlichen Wachstums nach der Winterruhe, ist stets mit einigen Hoffnungen verbunden. Beispielsweise mit der, daß die ausgelegte Saat gut aufgeht. So etwa ist es auch mit unserer Juniorenauswahl. Sie muß in dieser Zeit mit den besten 17-, 18jährigen Talenten aus mehr als 30 europäischen Ländern auf den Prüfstand. Zunächst in der Qualifikation und dann, wenn sie bestanden ist, beim bisherigen UEFA-Turnier, an dessen Stelle jetzt die Junioren-Europameisterschaft tritt. Dabei sind wir wieder einmal nicht über die Vorprüfung hinweggekommen. Seit 1976 nun schon zum fünften Male hintereinander war für uns in der Qualifikation Endstation. Nach der UdSSR, Schweden, Griechenland und Bulgarien mußten wir diesmal den Polen (0:2,1:2) den Vortritt lassen. Damit sind wir in die Rolle eines Zaungastes gedrängt worden, nachdem wir Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre bei diesem Kräftemessen den Ton mit angegeben haben.

Gerade in unsere 81er Auswahl hatten wir einige Hoffnungen gesetzt. Sie verfügte über die Mittel und Möglichkeiten, die kritikwürdige Serie ihrer Vorgänger zu beenden. Das deutete sie mehrfach mit guten Leistungen und beachtlichen Länderspielsiegen an. Da wurden mit Bulgarien (4:0, 2:0), Rumänien (5:0), der ČSSR (4:0) und jüngst Dänemark (4:0) Mannschaften klar bezwungen, die sich ausnahmslos für die EM-Endrunde qualifiziert haben. Aber das alles zählt nun nicht mehr.

In der Stunde der Bewährung haben wir erneut versagt. In den beiden Qualifikations-Begegnungen mit Polen wurden die schwächsten Partien geboten. Das muß Ursachen haben, denen unbedingt auf den Grund gegangen werden muß, um weitere "Bauchlandungen" zu verhindern. Vom vorher zu spürenden Selbstbewußtsein, von der spielerischen Sicherheit war in beiden Vergleichen sehr wenig zu sehen. Da gaben vielmehr Zaghaftigkeit, ja Angstlichkeit und mangelnde Courage den Ton an. Und das sind nicht nur in entscheidenden Momenten schlechte Begleiter. Trainer Günter Rosenthal, ein junger, vitaler Mann, der die Mannschaft lange Zeit auf ein spielerisches und psychologisches Hoch geführt hatte, fand bisher auch noch keine Erklärung dafür. Fühlte man sich vielleicht nach den vergangenen Leistungen und teilweise souveränen Siegen schon zu sicher? Wie läßt sich sonst die förmliche Lähmung unserer Mannschaft in den verbleibenden 110 Minuten nach dem ersten Gegentreffer im Hinspiel von Radom erklären? Da sah man eklatante Fehler, die wir längst überwunden glaubten, stolperten einige Aktive im wahrsten Sinne des Wortes umher, daß man sich fragen mußte, wie sie überhaupt in die Auswahl gekommen sind. Darunter einige, die schon in der Oberliga eingesetzt worden sind.

Wir sind um eine Enttäuschung reicher, leider. Ich bin dennoch sicher, daß sich mehrere Spieler dieses Jahrgangs bald in der Oberliga einen Platz sichern. Das müssen sie wie eine moralische Pflicht empfinden!

Mit unserer Juniorenauswahl müssen wir nun auf den nächsten Frühling warten. Hoffentlich geht die Saat dann besser auf.